

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan der Sekundarstufe I

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am Goethe	2
1.1. Fachräume, Sammlungen	2
1.2. Verteilung der Wochenstundenzahl in der SEK I	3
1.3. Unterrichtstaktung	3
1.4. außerschulische Kooperationen	3
1.5. Multireligiöse Einschulungsfeier	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben nach Inhaltsfeldern	5
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	73
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	74
2.4 Lehr- und Lernmittel	78
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	78
3.1 Medienkonzept	78
3.2 Integration von Zielen und Inhalten der Verbraucherbildung	80
4. Qualitätssicherung und Evaluation	81

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am Goethe

Das Goethe-Gymnasium liegt in Dortmund-Hörde. Es besitzt das Gütesiegel „Individuelle Förderung“. Auch die Fächer Katholische und Evangelische Religionslehre haben sich diese individuelle Förderung als Leitsatz gesetzt. Das Goethe-Gymnasium ist als Schule mit Courage dem Programm „Schule ohne Rassismus“ verpflichtet. Ebenso ist es offiziell als Schule mit Fair-Trade-Siegel anerkannt. Beide Akzente spiegeln sich auch in den Unterrichtsvorhaben des Faches Katholische Religionslehre sowie Evangelische Religionslehre wider. Das Fach Katholische Religionslehre wird in Gemeinschaft mit der evangelischen Fachschaft konfessionell-kooperativ unterrichtet und verantwortet (Unterricht im Klassenverband in den Stufen 5-8), ab der Stufe 9 wird der Religionsunterricht konfessionell erteilt, in der Oberstufe kommen im Fach Katholische Religionslehre und Evangelische Religionslehre im Normalfall jeweils zwei Kurse zustande. Wie in anderen Fächern kooperiert das Goethe-Gymnasium auch in Katholischer und Evangelischer Religionslehre mit dem benachbarten Phoenix-Gymnasium (ebenfalls in Do-Hörde gelegen). Dementsprechend sind die Curricula aneinander angepasst und miteinander abgesprochen. Am Ende der Sekundarstufe I werden alle Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern über die Belegverpflichtungen im Fach KR und ER, das in Grund- und eventuell auch Leistungskursen belegt werden kann, informiert. Ebenso erfolgt die Information über Schriftlichkeit und Mündlichkeit im Abitur. Dazu zählt auch der Hinweis, dass das Fach KR und ER als Klausurfach geführt werden kann, auch wenn man es nicht als Abiturfach wählen möchte. Katholische und Evangelische Religionslehre sind regelmäßig mündliches und schriftliches Abiturfach. Zur bisherigen Tradition gehört das Angebot, sowohl in der Evangelischen als auch der Katholischen Religionslehre bis zum Abitur unterrichtet zu werden. Um die Auseinandersetzung mit den theologischen Fragestellungen des Faches möglichst authentisch zu gestalten, nimmt der Religionsunterricht die konkrete Lebenswelt der Schüler/innen in den Blick und versucht, didaktisch angemessen auf diese Lebenswelt einzugehen. Die diesbezüglich relevanten Aspekte lassen sich folgendermaßen beschreiben:

- Viele Schüler/innen leben in „Patchwork-Familien“.
- Ein Teil der Schüler/innen ist nicht getauft.
- Muslimische Schüler/innen stellen einen Teil der Schülerschaft.
- Für einige Schüler/innen ist die deutsche Sprache nicht ihre Herkunftssprache.
- Einige Realschüler werden regelmäßig als Seiteneinsteiger in die gymnasiale Oberstufe aufgenommen.

Die besonderen Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler aus dem Musikzweig unserer Schule mitbringen, können für die Gestaltung der Gottesdienste genutzt werden. Die gemeinsame Fachschaft organisiert jedes Schuljahr den Eingangsgottesdienst für den neuen fünften Jahrgang sowie den Abiturgottesdienst. Darüber hinaus finden regelmäßig Gottesdienste für die Schüler/innen der Erprobungsstufe statt. Methodisch kann in der Sekundarstufe II auf die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zurückgegriffen werden, die in der Sekundarstufe I aufgebaut wurden und die das eigenverantwortliche Arbeiten weiterentwickeln helfen.

1.1. Fachräume, Sammlungen

Die Fachschaften Katholische und Evangelische Religionslehre können für ihre Aufgaben folgende Ressourcen der Schule nutzen:

In jedem Unterrichtsraum bilden Touch-Monitore die digitale Grundausstattung.

Bibeln sind in ausreichender Stückzahl für die Arbeit im Unterricht vorhanden.

1.2. Verteilung der Wochenstundenzahl in der SEK I

Die Stunden in den Fächern Katholische und Evangelische Religionslehre sind vom Stundenraster als zweistündig ausgewiesen und finden in einer Doppelstunde statt.

Stufe	5	6	7	8	9	10
Stunden	2	2	2	2	2	2

1.3. Unterrichtstaktung

Das Fach KoKoRu wird in der Regel im Doppelstundenmodell unterrichtet.

1.4. außerschulische Kooperationen

Unsere Einschulungsfeiern finden in der Aula des Goethe-Gymnasiums statt. Bei der Vorbereitung der zwei Mal im Schuljahr stattfindenden Gottesdienste für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6, die am Religionsunterricht teilnehmen, kooperieren wir mit dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Lünen und der zuständigen Gemeinde in Dortmund-Hörde, wo auch die Gottesdienste stattfinden.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan folgt dem Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans zu bedienen und den Kompetenzerwerb der Lernenden sicherzustellen.

Diese Darstellung der Unterrichtsvorhaben erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben nach Inhaltsfeldern

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Ferner finden sich dort jeweils die im Kernlehrplan genannten Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte sowie – in Auszügen – übergeordnete und konkretisierte Kompetenzerwartungen, die für das jeweilige Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise relevant sind.

Die übergeordneten und konkretisierten Kompetenzerwartungen in Gänze werden auf der Ebene der Darstellung des Unterrichtsvorhabens berücksichtigt.

Die Fachkonferenz hat den Auftrag, über verbindliche Vereinbarungen zu Unterrichtsvorhaben zu entscheiden. Dies schließt Verabredungen zu Themen, inhaltlichen Schwerpunkten und Kompetenzbezügen ein, kann sich aber darüber hinaus auch in unterschiedlicher Intensität auf inhaltliche und methodische Akzente der Unterrichtsvorhaben sowie Formen der Kompetenzüberprüfungen beziehen. Die Fachkonferenz legt die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben fest. Sie nennt ferner als Anregung weitere Ausgestaltungselemente, die formal durch entsprechende Hinweise (wie „z.B.“, „etwa“, „ggf.“ o.ä.) gekennzeichnet sind. Abweichungen von den angeregten Vorgehensweisen sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich.

Der Fachkonferenzbeschluss in seinem obligatorischen Teil ist bindend für alle Mitglieder der Fachkonferenz, gewährleistet so vergleichbare Standards und schafft eine Absicherung bei Lerngruppenübertritten, Lerngruppenzusammenlegungen und Lehrkraftwechseln. Darüber hinaus stellt die Dokumentation der verbindlichen Vereinbarungen Transparenz für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern her.

Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese Vereinbarungen zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fachübergreifenden Perspektiven, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind.

2.1 Medienkompetenzrahmen NRW und Digitale Transformation

Im laufenden Schuljahr 2022/23 sollen noch alle Schülerinnen und Schüler des Goethe-Gymnasiums mit iPads ausgestattet werden.

Im Fach Religion (KoKoRU) wird dieses als digitales Werkzeug für die Erarbeitung von Lerninhalten regelmäßig eingesetzt werden.

Alle Schülerinnen und Schüler erhalten zu Schuljahresbeginn ein analoges Lehrbuch, im Unterricht wird in der Regel aber mit der digitalen Version gearbeitet werden. Kinder, die sich hierfür sicher genug fühlen, dürfen Unterrichtsmitschriften und ihre Mappe digital anlegen, die übrigen führen eine analoge Mappe. Die ordentliche Führung der Mappe wird halbjährlich kontrolliert und die Kinder erhalten die Möglichkeit, sich in der digitalen Anlage gegenseitig zu coachen. Hiermit wird der RU grundsätzlich seiner Aufgabe zum "Bedienen und Anwenden" von digitalen Medien gerecht. (vgl. Medienkompetenzrahmen NRW, Punkt 1).






Der Prozess der digitalen Transformation stellt den Religionsunterricht (KoKoRU) vor nicht unbedeutende Herausforderungen. Durch die ständige Begleitung der Lernprozesse unserer Schülerinnen und Schüler durch digitale Medien wächst auch die Gefahr der Entfremdung und der Wert von echter, wenn man so will "analoger", Begegnung erhält eine neue Dimension. Die Fachschaft Religion des Goethe-Gymnasiums sieht sich in der Verpflichtung, "analoges Lernen" immer wieder in den Vordergrund zu rücken und deren Wert für die Entwicklung einer Persönlichkeit in christlichem Horizont zu reflektieren.

Vor diesem Hintergrund gibt es in der EF ab dem Schuljahr 2024/25 für die Jg-Stufe EF das Angebot, an "Tagen religiöser Orientierung" (TRO) in der kath. Bildungsstätte St. Altfrid teilzunehmen.



Dazu gehören auch regelmäßige Gottesdienste, Angebote zur Spiritualität, Exkursionen in Gebetshäuser, Museen, Theater und das Einladen von Experten.

Unterrichtsplan für den Jg 5

Es wird Bezug genommen auf die Kompetenzerwartung der Kernlehrpläne ev. und kath. Religionslehre

Ustd	Unterrichtsvorhaben	KoKoRU	Inhaltsfeld ev KLP	Inhaltsfeld kath KLP	Hinweis zum Fachlehrereinsatz
10-12 Ustd	Wer bin ich? Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens Regeln für ein gutes Miteinander		IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 7 Religion in Alltag und Kultur	IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung	
Herbstferien					
8 Ustd	Die Bibel als Sammlung von Glaubensaussagen – Begegnung mit einem besonderen Buch		IF 5 Zugänge zur Bibel IF 2 Die Frage nach Gott	IF 5 Bibel als Urkunde des Glaubens IF 2 Sprechen von und mit Gott	
8 Ustd	Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum und wie Menschen Weihnachten feiern		IF 2 Die Frage nach Gott IF 3 Jesus, der Christus IF 7 Religion in Alltag und Kultur	IF 2 Sprechen von und mit Gott IF 3 Jesus, der Christus IF 4 Kirche als Nachfolgegemeinschaft IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft	Vorbereitung des Weihnachtsgottesdienstes
Weihnachtsferien					
4 Ustd	Ist Gott da und wer ist er eigentlich? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott		IF 2 Die Frage nach Gott IF 7 Religionen und Weltanschauungen im Dialog	IF 2 Sprechen von und mit Gott IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft	
Halbjahreswechsel					
18 Ustd	Zwischen Zweifel und Zuversicht – Auf Abraham berufen sich Judentum, Christentum und Islam		IF 2 Die Frage nach Gott IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog	IF 5 Bibel als Urkunde des Glaubens IF 6 Weltreligionen im Dialog	
Osterferien					

Themenübersicht kokoRU 5/6

12 Ustd	Wie andere ihren Glauben leben: Jüdisches und muslimisches Leben – die Bedeutung heiliger Orte in Religionen		IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7 Religionen und Weltanschauungen im Dialog	IF 6 Weltreligionen im Dialog IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft	
8 Ustd	<i>Optional:</i> Wie kann ich mit Gott reden? Angst und Geborgenheit in Gebeten und Psalmen – Stille und Meditation		IF 2 Die Frage nach Gott IF 5 Zugänge zur Bibel	IF 2 Sprechen von und mit Gott IF 6 Weltreligionen im Dialog	

Wer bin ich? Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens. Regeln für ein gutes Miteinander

KLP ER

IF 1: *Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung*

- Leben in Gemeinschaft

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- die Bibel - Bedeutung

KLP KR

IF 1: *Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung*

- der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (DK1)
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK 2)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (SK1, IF1)
- beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (UK 1, IF1)
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der Welt (SK 5, IF1)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK2,IF5)

Materialbasis: Wie bin ich gemacht? Wie gehen wir miteinander um? (Moment mal 1)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (SK1),
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK6)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK4)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK 2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes (SK 1, IF 1)
- konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen (SK 3, IF 1)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes (UK 1, IF 1)

Materialbasis: Miteinander leben und lernen, eine gute Gemeinschaft werden (Leben gestalten 1)

Gut ankommen; Keiner lebt allein (Mittendrin 1)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Was macht mich aus? – Was macht uns aus?
- Freundschaft und Gemeinschaft
- 10 Gebote als Grundlage für das Zusammenleben
- Schutzengel haben - Schutzengel sein

Material/Medien/Methoden:

- Gemeinsames Formulieren von Regeln des Respekts: Wie können wir gut miteinander umgehen, so dass sich jede/r in unserem RU zu Hause fühlt?
- Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen

Medienkompetenzrahmen/Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler können für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien beschreiben (MKR 3.2, MKR 3.3)

Berufsbildung: Die SuS reflektieren ihre eigenen Begabungen und (beruflichen) Interessen (RK, H1).

Zeitbedarf: ca. 10-12 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Jahrgangsstufe 5 - Unterrichtsvorhaben II

Die Bibel als Sammlung von Glaubensaussagen – Begegnung mit einem besonderen Buch

KLP ER

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 2: *Die Frage nach Gott*

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

KLP KR

IF 5: *Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens*

- die Bibel als Buch
- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 2: *Sprechen von und mit Gott*

- bildliches Sprechen von Gott

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a.
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (DK3)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott (SK3)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf (MK2)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrundes (MK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (SK1, IF 5)
- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlichen Gattung (SK2, IF 5)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK3, IF 5)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (SK4, IF 5)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für den Menschen christlichen Glaubens (UK 1, IF5)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen christlichen Glaubens (UK 1, IF 5)
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (SK2, IF2)
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (SK3, IF2)

Materialbasis: Die Bibel - Was ist das für ein Buch? (Moment mal 1)

Abenteuer Bibel (Calwer Verlag), Die Bibel kennenlernen (:in Religion 4/22)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Namen und Bildworte von Gott (SK 2, IF2)
- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (SK1, IF5)
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes (SK2, IF5)
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen (SK3, IF5)
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen (SK4, IF5)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK1, IF5)

Materialbasis: Die Bibel-Nach den Ursprüngen fragen (Leben gestalten 1)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Biblische Erzählungen von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, z.B.:
 - Gen 1: Hoffnungsgeschichte in schweren Zeiten
 - Ex 3: Bekenntnis zu einem Gott, der das Leid der Menschen sieht und sie befreit
 - Gen 12-22: Abraham und Sara - seinen Weg im Vertrauen auf Gott gehen
 - Lk 15, 11-32: Zusage der Liebe und Zuwendung Gottes
 - Apg 17, 16ff: Gottes Wort weitererzählen
 - Psalm 23: Sich im Gebet an Gott wenden
- Unterscheidung: Erzählung von einer Erfahrung bzw. Glaubensüberzeugung und Historie
- „Sitz im Leben“ als Schlüssel zum Verständnis biblischer Texte

Material/Medien/Methoden:

- z.B. Projekt „Einführung in die Bibel“
 - Sich in der Bibel zurechtfinden (Aufbau; Bibelstellen finden); Bibelscheinprüfung
 - Auslegung biblischer Texte: „Textsorte“, Ursprüngliche Adressaten („Sitz im Leben“, ...)
 - Darstellung von Inhalten in Wort und Bild
 - Persönliche Reflexion

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben wird durch eine Lehrkraft konfessionell geprägt unterrichtet.

Jahrgangsstufe 5 - Unterrichtsvorhaben III

Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum und wie Menschen Weihnachten feiern

KLP ER

IF 2 *Die Frage nach Gott*

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 3: *Jesus, der Christus*

- Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

KLP KR

IF 2 *Sprechen von und mit Gott*

- bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF 4: *Kirche als Nachfolgegemeinschaft*

- Feste des Glaubens

<p>IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf <p>IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p>	<p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf
<p>KLP ER</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen. (DK4) • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (DK2) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen. (DK 4) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK 1) • gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit..(GK1) 	<p>KLP KR</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK8) • erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK9) • unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag (SK10) • recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MK5) • erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag (UK3) • begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese (HK4)
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen wesentliche Stationen (zu Beginn) des Leben Jesu (SK1,IF3) • erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist (SK5, IF3) • beschreiben subjektive Gottesvorstellungen (SK1,IF2) • identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (SK2;IF2) • identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (SK7, IF4) • vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche (UK1,IF4) • identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage (SK1,IF7) • erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis (SK2,IF7) 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen (UK4, IF2) • erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu (SK4, IF4) • zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden (SK5, IF2) • zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf (SK11, IF4) • reflektieren eigene Erfahrungen mit christlichen Festen (UK4, IF4) • beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag (SK1, IF7) • erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes (SK2, IF7)

- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (SK 3;IF7)
- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (UK1,IF7)
-

Materialbasis: Christlicher Glaube und religiöse Praxis: Weihnachten (Raabits, SI)
Die Bibel, was ist das für ein Buch? (Moment mal 1)

- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (SK3, IF7)
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (UK2, IF2)
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern (UK1, IF7)
- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer (UK1, IF7)

Materialbasis: Innhalten und sich erinnern: Feste feiern (Leben gestalten 1)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Rituale rund um das Weihnachts- und z.B. das Osterfest sammeln und ordnen
- Vergleiche der festlichen Traditionen und Rituale zwischen verschiedenen Ländern (Europacurriculum)
- christliche Tradition/christlichen Hintergrund der Feste reflektieren
- biblische Erzählungen zum Weihnachts- und z.B. Ostergeschehen
- Säkulares und Religiöses unterscheiden, Unterschiede begründen (z.B. Verschiebung der Bedeutung von Weihnachten anhand von Karikaturen herausarbeiten)

Material/Medien/Methoden:

- Vorbereitung des Weihnachtsgottesdienstes
- z.B. Projekt „Einführung in die Bibel“
- z.B. Gestaltung eines Weihnachtsgottesdienstes
- z.B. Zusammenarbeit mit Fächern Musik, Kunst zur Gestaltung des Gottesdienstes

Medienkompetenzrahmen/Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler können digitale Medien zur Recherche und Erschließung religiös relevanter Themen nutzen (MKR, 1.3, MKR 2.1, MKR 2.2).

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Jahrgangsstufe 5 - Unterrichtsvorhaben IV

Ist Gott da und wer ist er eigentlich? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott

<p>KLP ER IF 2: <i>Die Frage nach Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gottesvorstellung und der Glaube an Gott <p>IF 5: Zugänge zur Bibel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bibel - Geschichte ... und Bedeutung 	<p>KLP KR IF 2: <i>Sprechen von und mit Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott • bildliches Sprechen von Gott • Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott
<p>KLP ER <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK1) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (DK3) • entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (DK1) • erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, (MK3) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Gebet, Lied) (MK4) • beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK1) <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (SK2,IF2) • begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (UK2,IF2) • zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK2,IF5) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK2,IF5) <p>Materialbasis: Welche Bilder haben Menschen von Gott? (Moment mal 1)</p>	<p>KLP KR <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (SK1) • entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt (SK2) <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche (SK1, IF2) • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (UK2, IF2) <p>Materialbasis: Mitten im Leben: Gott suchen, Gott erfahren (Leben gestalten 1)</p>
<p>Hinweise zur Ausgestaltung Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über mich selbst nachdenken: Ich habe eine Geschichte (z.B. Lebenskurve nachzeichnen) 	

- Über mich und meine Geschichte mit Gott nachdenken: (Wo) kam oder kommt Gott in meinem Leben vor?
- Sich mit Mitschülerinnen und Mitschülern über den Glauben an Gott austauschen: (Wann) denkt ihr an Gott? Hat Gott für euch eine Bedeutung? (z.B. gemeinsamer Spaziergang mit Wegabschnitten und Impulskarten für das Gespräch)
- Glaubensgeschichten anderer erschließen und darüber nachdenken: Warum glauben Menschen an Gott? Was denken gläubige Menschen über Gott? Wie zeigt sich / was ändert sich, dass / wenn man gläubig ist?

Material/Medien/Methoden:

- Entdecken von Ähnlichkeiten und Unterschieden in der religiösen Prägung verknüpfen mit dem gemeinsamen Formulieren von Regeln des Respekts: Wie können wir gut miteinander umgehen, so dass sich jede/r in unserem RU zu Hause fühlt?
- Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Jahrgangsstufe 5 - Unterrichtsvorhaben V

Zwischen Zweifel und Zuversicht – Auf Abraham berufen sich Judentum, Christentum und Islam

KLP ER

IF 2: *Die Frage nach Gott*

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: *Zugänge zur Bibel:*

- die Bibel - Geschichte ... und Bedeutung

IF 6: *Religionen und Weltanschauungen im Dialog*

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

KLP KR

IF 5: *Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens*

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 6: *Weltreligionen im Dialog*

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (DK3)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (HK3)

- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK2)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (GK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (SK1,IF2)
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (SK3,IF2)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK3,IF5)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (UK1,IF5)
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam (SK1,IF6)

Materialbasis: Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott (Religion im Dialog 5/6 V&R)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes (SK2, IF5)
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen (SK3, IF5)
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam (SK4, IF6)

Materialbasis: Mitten im Leben: Gott suchen, Gott erfahren (Leben gestalten 1)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

Die Ausgestaltung des UV ist auch abhängig von den Gottesvorstellungen und den Fragen der Schülerinnen und Schüler.

Denkbar ist ein Ansetzen bei folgenden Fragen:

- Abraham unterwegs im Vertrauen auf Gott
- Gibt es Gott in meinem Leben? (Rückgriff auf UV 1)
- Woher weiß man, dass es Gott gibt?
- Wie stelle ich mir Gott vor? Wie stellen andere Menschen sich Gott vor? Welche Vorstellungen von Gott kennt die Bibel? (Rückgriff auf UV II)
- Was denken Menschen mit einer anderen Religion über Gott? Wie nennen Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens ihren Gott?
- Wie ist die Welt entstanden? Hat Gott die Welt gemacht?

Material/Medien/Methoden:

- Kindertheologisches Arbeiten
- Ggf. Arbeit mit Auszügen aus Kinderliteratur bzw. Kurzgeschichten
- Gestaltung eigener Gottesbilder
- Lektüre ausgewählter Bibelstellen und bspw. Gestaltung einer Ausstellung zu Metaphern / Bildern Gottes in der Bibel (z.B. Bilder für Gott in den Psalmen, ...)

- Ggf. „Namen Gottes“ in den abrahamitischen Religionen. Jahwe, Allah, ...; Bedeutung metaphorischen Sprechens, z.B. „Die 99 Namen Gottes“ im Islam
- Ggf. Gen 1 als Glaubensbekenntnis und „Mutmachgeschichte“ in einer schwierigen Situation (Babylon. Exil)

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben wird durch eine Lehrkraft konfessionell geprägt unterrichtet.

Jahrgangsstufe 5 - Unterrichtsvorhaben VI	
Wie andere ihren Glauben leben: Jüdisches und muslimisches Leben – die Bedeutung heiliger Orte in Religionen	
<p>KLP ER IF 6: <i>Religionen und Weltanschauungen im Dialog</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens <p>IF 2: <i>Die Frage nach Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott <p>IF 7: <i>Religion in Alltag und Kultur</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf 	<p>KLP KR IF 6: <i>Weltreligionen im Dialog</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens <p>IF 7: <i>Religion in einer pluralen Gesellschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf
<p>KLP ER <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (DK4) • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien Informationen und Daten zu religiöse relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK6) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3) 	<p>KLP KR <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens (SK5) • erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK9) • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen (MK6) • achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe (SK3,IF2)
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam (SK1;IF6)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (SK3,IF6)
- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (UK1, IF6)
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (UK3; IF6)
- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen (SK4,IF7)
- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feier und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden ((UK2,IF7)

Materialbasis: Judentum - Wie verwandt sind Juden, Christen und Muslime? (Moment mal 1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben (SK1, IF6)
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee (SK2, IF6)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (SK3, IF6)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (UK1, IF6)
- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag (UK2, IF6)
- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen (UK3, IF6)

Materialbasis: Mitten im Leben: Gott suchen, Gott erfahren (Leben gestalten 1)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Die Bedeutung des Sabbats im Judentum
- Warum haben Religionen Erkennungszeichen?
- Die fünf Säulen des Islam
- Die Tora und der Koran
- Die schwierige Geschichte von Juden und Christen (evtl. Beschäftigung mit dem Tagebuch der Anne Frank)
- Das Leben von Juden und Muslimen in Deutschland und ihre Feste und Feiern

Material/Medien/Methoden:

- Interviews im Sinne eines interreligiösen Dialogs vorbereiten und durchführen. Ergebnis könnte eine interreligiöse Zeitschrift sein.
- Besuch einer Moschee oder einer Synagoge
- Entwurf von Info-Plakaten zum Aufbau der verschiedenen Gotteshäuser

Medienkompetenz Rahmen/Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler können einseitige Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in den Medien identifizieren, reflektieren und beurteilen (MKR 5.1, MKR 5.2)

Berufsbildung: Die SuS lernen verschiedene Arbeitsbereiche in jüdischen und muslimischen Gemeinden kennen (OK, H2).

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben wird durch eine Lehrkraft konfessionell geprägt unterrichtet werden.

Jahrgangsstufe 5 - Unterrichtsvorhaben VII (optional)**Wie kann ich mit Gott reden? Angst und Geborgenheit in Gebeten und Psalmen – Stille und Meditation****KLP ER**

IF 2: *Die Frage nach Gott*

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- die Bibel - Geschichte ... und Bedeutung

KLP KR

IF 2: *Sprechen von und mit Gott*

- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

KLP ER**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK4)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Leid) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (GK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (GK2)

KLP KR**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt (SK2)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK8)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen (MK4)
- reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung (UK5)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese (HK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben (SK4,IF2)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (SK4, IF5)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (UK1,IF5)

Materialbasis: Welche Bilder haben Menschen von Gott? (Moment mal 1)

Gott und der Mensch (Religion im Dialog 5/6 V&R)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden (SK5, IF2)
- zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln (SK6, IF2)
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen (UK1, IF2)
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (UK2, IF2)

Materialbasis: Mitten im Leben: Gott suchen, Gott erfahren (Leben gestalten 1)

Hinweise zur Ausgestaltung**Mögliche Unterrichtsbausteine:**

Die Ausgestaltung des UV ist auch abhängig von den Gottesvorstellungen und den Fragen der Schülerinnen und Schüler. (Rückgriff auf UV IV)

Denkbar ist ein Ansetzen bei folgenden Fragen:

- Wie Menschen mit Gott in Kontakt treten. („Orte“ der Gottesbegegnung erkunden: Sakralräume, Meditation, Bible- oder Quran-Journaling, mit offenen Augen durch die Natur/Schöpfung gehen...)
- Welche Formen des Gebets gibt es? – Was spricht mich an? –
- Analyse von Psalmen als „gesungene Gebete“ in unterschiedlichen Lebenssituationen (Lob, Dank, Klage etc.)
- Taizé als Ort des gemeinsamen Gebets
- Sammeln: Erfahrungen mit dem Beten (z.B. Befragung im Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler)
- Gebetshaltungen und ihre Bedeutungen (auch im Vergleich zu einer anderen Religion)
- Unterschiedliche Weisen des Sprechens mit Gott unterscheiden: z.B. Klage, Bitte, Dank
- Bildworte und Verse der Psalmen als Ausdruck von Gefühlen und Erfahrungen, die vor Gott gebracht werden: Psalmen als Ausdruck von Angst (z.B. Psalm 22) und Gottvertrauen (z.B. Psalm 23)
- Beten ohne Worte? - Stilleübungen

Material/Medien/Methoden:

- Durchführung einer Umfrage zum Thema „Beten“
- Einladung, ein eigenes Gebet zu formulieren, ggf. eine Gebetsmappe erstellen
- Stilleübungen / einfache Formen der Meditation durchführen und reflektieren / Traumreise
- Schreiben und künstlerische Gestaltung von Psalmversen, eines Psalms
- Kooperation ggf. mit dem Fach Deutsch: sprachliche Bilder






Zeitbedarf: ca. 8 Stunden



Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben wird durch eine Lehrkraft konfessionell geprägt unterrichtet.

Unterrichtsplan für den Jg 6

Schuljahr 2021/22

Es wird Bezug genommen auf die Kompetenzerwartung der Kernlehrpläne ev. und kath.

SW/Ust	Unterrichtsvorhaben	KoKoRU	Inhaltsfeld ev KLP	Inhaltsfeld kath KLP	Hinweis zum Fachlehrereinsatz
12 Ustd	Jesus wendet sich den Menschen zu vor dem Hintergrund seiner Zeit		IF 3 Jesus, der Christus IF 5 Zugänge zur Bibel IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog	IF 3 Jesus, der Christus IF 5 Bibel als "Ur-Kunde" des Glaubens IF 6 Weltreligionen im Dialog	
Herbstferien					
8 Ustd	Jesus erzählt in Gleichnissen – sein Handeln zwischen Ermutigung und Ärgernis		IF 3 Jesus, der Christus IF 5 Zugänge zur Bibel IF 2 Die Frage nach Gott	IF 3 Jesus, der Christus IF 5 Bibel als "Ur-Kunde" des Glaubens IF 2 Sprechen von und mit Gott	
8 Ustd	Die Anfänge der Kirche als christliche Gemeinschaft – das Evangelium breitet sich aus		IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 5 Zugänge zur Bibel	IF 4 Kirche als Nachfolgegemeinschaft IF 5 Bibel als "Ur-Kunde" des Glaubens	
Weihnachtsferien					
6 Ustd	Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch? Evangelisch sein, katholisch sein		IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 7 Religion in Alltag und Kultur	IF 4 Kirche als Nachfolgegemeinschaft IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft	Projekttag zum Thema Gemeinsamkeiten und Unterschiede Evangelisch/Katholisch
Halbjahreswechsel					
14 Ustd	Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen im Christentum, Judentum und dem Islam		IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 7 Religion in Alltag und Kultur	IF 4 Kirche als Nachfolgegemeinschaft IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft	
Osterferien					

16 Ustd	Die Schöpfung Gottes entdecken – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen		IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 5 Zugänge zur Bibel IF 2 Die Frage nach Gott	IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 2 Sprechen von und mit Gott IF 5 Bibel als “Ur-Kunde” des Glaubens	
6 Ustd	<i>Optional:</i> Verantwortung für die Schöpfung und den Frieden: Umweltprojekte, Entwicklungshilfe, Friedensdienste, z.B. Franziskanermission		IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7 Religion in Alltag und Kultur	IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 6 Weltreligionen im Dialog IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft	

Jesus wendet sich den Menschen zu vor dem Hintergrund seiner Zeit

KLP ER

IF 3: *Jesus, der Christus*

- Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 6: *Religionen und Weltanschauungen im Dialog*

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen und christlichen Glaubens

KLP KR

IF 3: *Jesus, der Christus*

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: *Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens*

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 6: *Weltreligionen im Dialog*

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (DK3)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (DK4)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (MK2)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (GK3)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott (SK3)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK6)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK1)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds (MK3)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung (MK6)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (UK2)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK5)
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen (HK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (SK1,IF3)
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein (SK2,IF3)
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition (SK4,IF3)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist (SK5,IF3)
- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus im Alltag (UK1,IF3)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (SK4,IF5)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (UK1,IF5)
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt

Materialbasis: Was ist das für ein Mensch? Der Jude Jesus von Nazareth (Leben gestalten 1)
Wer war Jesus? (Moment mal 1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf (K14)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist (K15)
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist (K16)
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen (K17)
- erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit (K18)
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute (K19)
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen (K37)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K38)

Materialbasis: Was ist das für ein Mensch? Der Jude Jesus von Nazareth (Leben gestalten 1)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Geschichten einer Begegnung mit Jesus, z.B.:
 - verändernde Begegnung: Zachäus (Lk 19,1-10) der Zöllner Matthäus (Mt 9)
 - heilsame Begegnung: Bartimäus (Mk 10,46-52), eine syrische Frau (Mt 15,21-28), der Blinde aus Jericho (Lk 18)
 - konflikthafte Begegnung: Pharisäer (Mk 3,1-6)
 - die Perspektive „von außen“: Ein römischer Hauptmann (Lk, 23,1-48)
- Jesu Umgang mit Menschen: Geschichten, die zeigen, wie Gott ist
- Einordnung der Erzählungen jeweils in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes, z.B.:
 - Geographische und gesellschaftliche Situation
 - das römische Reich
 - typische Berufe
 - religiöse Gruppierungen zur Zeit Jesu

- Die Erwartung des Messias
- Bedeutung des Sabbats
- Verständnis von Krankheit
- Wer ist Jesus für Christen und Juden?

Material/Medien/Methoden:

- Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen, Rollenspiele entwickeln ...
- Erschließung von Bildern der Kunst
- Informationen aus Sachtexten entnehmen
- Ggf.: Besuch eines Bibelmuseums
- Ggf. Kooperation mit dem Deutschunterricht
 - perspektivisches (personales) Erzählen
 - Informationen aus Sachtexten entnehmen
- Ggf. Kooperation mit dem Geschichtsunterricht
 - Römisches Weltreich und Kultur

Medienkompetenzrahmen/Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler erstellen z.B. ein digitales Quiz zum Leben Jesu und der gesellschaftlichen Situation seiner Zeit. (MKR 1.2)

Berufsbildung: SK, H3: Die SuS lernen die Berufe in Israel zur Zeit Jesu kennen und vergleichen sie mit heutigen Berufen.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Jahrgangsstufe 6 - Unterrichtsvorhaben II

Jesus erzählt in Gleichnissen – sein Handeln zwischen Ermutigung und Ärgernis

<p>KLP ER</p> <p>IF 2: <i>Die Frage nach Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott <p>IF 3: <i>Jesus, der Christus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt <p>IF 1: <i>Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in Gemeinschaft 	<p>KLP KR</p> <p>IF 2: <i>Sprechen von und mit Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • bildliches Sprechen von Gott <p>IF 3: <i>Jesus, der Christus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit <p>IF 5: <i>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bibel als Buch • Grundmotive und Gestalten der Bibel
<p>KLP ER</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK 2) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (DK3) • erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung) (MK 4) • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (GK 2) 	<p>KLP KR</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott (SK 3) • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK 7) • erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK 1) • finden selbstständig Bibelstellen auf (MK 2) • deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds (MK 3) • erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK 4)
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln (SK3,IF3) • erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition (SK4,IF3) • erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus im Alltag (UK1,IF3) • deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (SK2,IF1) • beurteilen biblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (UK 1, IF1) 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen (SK 3, IF 2) • prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen (UK 1, IF 2) • erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist (SK 3, IF 3) • erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit (SK 5, IF 3)

- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (SK3,IF2)
 - erläutern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute (UK 1, IF 3)
 - erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen (SK 4, IF 5)
 - beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK 1, IF 5)
- Materialbasis:** wem wendet sich Jesus zu ? (Moment mal 1,) Gleichnisse (RU praktisch Jg 5/6)
Wie sähe eine perfekte Welt aus? (Religion im Dialog 5/6 V & R)
- Materialbasis:** Was ist das für ein Mensch? Der Jude Jesus von Nazareth (Leben gestalten 1) und Ein Wort ist mehr als ein Wort (Leben gestalten 1).

Hinweise zur Ausgestaltung

- Jesu Gleichnisse als Hoffnungsbotschaft, z.B.:
 - vom Reich Gottes (Senfkorn Mk 4)
 - der barmherzige Samariter (Lk 10), vom verlorenen Sohn (Lk 15)
 - konfliktreiche neue Gerechtigkeit: Arbeiter im Weinberg (MT 20)
- Jesu Umgang mit Menschen: Gleichnisse, die zeigen, wie Gott ist
- Einordnung der Erzählungen jeweils in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes, z.B.:
 - Geographische und gesellschaftliche Situation,
 - typische Berufe
 - religiöse Erwartungen an das Reich Gottes zur Zeit Jesu

Material/Medien/Methoden:

- Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen, Rollenspiele entwickeln ...
- Erschließung von Bildern der Kunst
- Informationen aus Sachtexten entnehmen
- Ggf. Kooperation mit dem Deutschunterricht
 - perspektivisches (personales) Erzählen; sprachliche Bilder

Zeitbedarf: 8 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Jahrgangsstufe 6 - Unterrichtsvorhaben III

Die Anfänge der Kirche als christliche Gemeinschaft – das Evangelium breitet sich aus

<p>KLP ER</p> <p>IF 4: <i>Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche in konfessioneller Vielfalt... <p>IF 5: <i>Zugänge zur Bibel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung 	<p>KLP KR</p> <p>IF 4: <i>Kirche als Nachfolgegemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfänge der Kirche <p>IF 5: <i>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundmotive und Gestalten der Bibel
<p>KLP ER</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (DK4) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln und ordnen sie ein (MK2) • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen (MK6) • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3) 	<p>KLP KR</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche (SK4) • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7) • erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK2) • erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen (MK4) • erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK5) • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK2)
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft (SK1, IF4) • differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen (SK2, IF4) • identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (SK7; IF4) • zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK3, IF5) • erörtern die besondere Bedeutung der ible für Menschen christlichen Glaubens (UK1, IF5) • identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (SK2, IF2) 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (K13) • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes (K20) • erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche (K21) • beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten (K22) • erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben (K31) • konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes (K35)

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe (SK4,IF2) <p>Materialbasis: Paulus - Von den Ursprüngen des Christentums (Leben gestalten 1) Vom Saulus zum Paulus (Persen Verlag)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen (K36) <p>Materialbasis: Paulus - Von den Ursprüngen des Christentums (Leben gestalten 1)</p>
<p>Hinweise zur Ausgestaltung</p> <p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Pfingstereignis • Paulus: Berufung, Mission, Apostelkonzil, Verfolgung • Als Christen im Römischen Reich - Verfolgung und Martyrium von Christen in der Frühzeit der Kirche • Auf dem Weg zur Staatsreligion <p>Material/Medien/Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pfingsten bzw. Damaskuserlebnis im Bild: Darstellungen des Undarstellbaren • Durchführung eines Streitgesprächs vor dem Hintergrund des Apostelkonzils • Reisen des Paulus – ein Reisebuch führen • Ggf Kooperation mit Kunst: Gestaltung eines Paulus Zitat als Tauf-, Konfirmations-, Lebensspruch <p>Medienkompetenzrahmen/Verbraucherbildung:</p> <p>Z.B. Präsentationen erstellen: Die Schülerinnen und Schüler können fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren und die Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens nutzen (MKR 4.1, MKR 4.3, MKR 4.4)</p> <p>Berufsbildung: SK, H3:Die SuS lernen die Ämter und Aufgaben in der frühen Kirche kennen und vergleichen sie mit den Ämtern und Aufgaben in der heutigen Kirche.</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden</p> <p>Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.</p>	
Jahrgangsstufe 6 - Unterrichtsvorhaben IV	
Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch? Evangelisch sein, katholisch sein	

<p>KLP ER</p> <p>IF 4: <i>Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche in konfessioneller Vielfalt <p>IF 7: <i>Religion in Alltag und Kultur</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf 	<p>KLP KR</p> <p>IF 4: <i>Kirche als Nachfolgegemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Gemeinde • Feste des Glaubens <p>IF 7: <i>Religion in einer pluralen Gesellschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf
<p>KLP ER</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (DK4) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (DK2) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3) 	<p>KLP KR</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens (SK5) • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK8) • erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK9) • begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen (UK1) • erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK5) • begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese (HK4)
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis (SK1,IF4) • identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche (SK3, IF 4) • vergleichen evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede (SK 4,IF4) • identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen (SK5,IF4) • benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit (SK7,IF4) 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen auf (K24) • erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens (K25) • nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde (K26) • unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K27) • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums (K28) • zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf (K29)

<ul style="list-style-type: none"> • erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis (SK2,IF7) • identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen (SK4,IF4) • beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (UK1,IF4) <p>Materialbasis: Evangelisch-katholisch: Wie verschieden sind wir?- (Moment mal 1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit (K30) • reflektieren eigene Erfahrungen mit der Kirche (K33) • erläutern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern (K49) <p>Materialbasis: Kirche- Gemeinschaft auf dem Weg (Leben gestalten 1)</p>
<p>Hinweise zur Ausgestaltung</p> <p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie Christen ihren Glauben leben: Beobachtungen • Katholische und evangelische Kirchenräume erkunden • Sakramente • Feste, Feiern und Rituale • Katholische / Evangelische Ortsgemeinde kennenlernen • Beispiele für Ökumene <p>Material/Medien/Methoden:</p> <p>Dieses Unterrichtsvorhaben folgt dem religionsdidaktischen Prinzip der Perspektivverschränkung. Im Sinne eines konfessorischen Lernens werden Lerngegenstände multiperspektivisch erschlossen. Den Ausgangspunkt bilden dabei Erfahrungen und Beobachtungen der Schülerinnen und Schüler. Ziel ist ein übergeordnetes religiöses Verstehen und das Entwickeln einer religiösen Standpunktfähigkeit bei Schülerinnen und Schülern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Besuch einer evangelischen bzw. katholischen Kirche (Kirchenraumpädagogik) • z.B. Die evangelische bzw. katholische Ortsgemeinde und ihre Angebote als Konkretion von Kirche kennenlernen (Recherche in Tageszeitungen oder Gemeindebriefen) • z.B. ein Interview mit Menschen aus der evangelischen / katholischen Gemeinde führen • z.B. ein Lapbook gestalten, in dem verschiedene Arbeitsfelder der Ökumene sichtbar werden • z.B. einen ökumenischen Schulgottesdienst gestalten <p>Medienkompetenz / Verbraucherbildung: Die SuS vergleichen z.B. die digitalen Auftritte verschiedener Kirchengemeinden in Form von Homepages und bewerten diese (MKR 2.3).</p> <p>Berufsbildung: SK, H3: Die SuS lernen die Ämter und Aufgaben in der frühen Kirche kennen und vergleichen sie mit den Ämtern und Aufgaben in der heutigen Kirche.</p> <p>Zeitbedarf: ca. 14 Stunden</p>	

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben sollte durch eine evangelische und eine katholische Lehrkraft konfessionell verschieden unterrichtet werden. Das kann z.B. in Form von Team-Teaching, Parallelunterricht oder Wechselunterricht erfolgen.

Jahrgangsstufe 6 - Unterrichtsvorhaben V

Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen im Christentum, Judentum und dem Islam

KLP ER

IF 4: *Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft*

- Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 6: *Religionen und Weltanschauungen im Dialog*

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: *Religion in Alltag und Kultur*

- Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

KLP KR

IF 4: *Kirche als Nachfolgegemeinschaft*

- Leben in der Gemeinde
- Feste des Glaubens

IF 7: *Religion in einer pluralen Gesellschaft*

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- erklären an Beispielen die kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (DK4)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich weiter (MK5)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens (SK5)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK8)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK9)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag (SK10)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen (UK1)
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen (HK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK2)

- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen (SK 6;IF4)
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen (UK2,IF4)
- vergleichen Ausstattung und Funktion eine Synagoge, einer Kirche und einer Moschee (SK2,IF6)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (SK3,IF6)
- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (UK1,IF6)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (UK2,IF6)
- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage (SK1,IF7)
- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage (SK2,IF7)
- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden (UK2,IF7)

Materialbasis: Warum feiern wir? (Moment mal 1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K27)
- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben (K39)
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee (K40)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K41)
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam (K42)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (K43)
- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag (K44)
- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen (K45)

Materialbasis: "Wie lieb ist mir deine Weisung": Leben mit der Thora (Leben gestalten 1)
Sich hingeben an Gott - islamische Tradition (Leben gestalten 1)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine

Je nach Zusammensetzung der Lerngruppen und konkreten Lernausgangslage könnte folgenden Fragen nachgegangen werden:

- Religion – kann man sie an einem Menschen erkennen?
- Was bedeutet christlich/jüdisch/muslimisch sein für mich? –Menschen erzählen von ihrem Glauben (z.B. Texte, Videoclips)

- Verschiedene Auffassungen, wer christlich/jüdisch/muslimisch ist – Unterscheidung von Fakten und Vorurteilen
- Den Glauben feiern und bekennen – „Essentials“ christlichen/jüdischen/muslimischen Lebens aus dem Glauben: Gebet, Gotteshaus, Feste, Hl. Schrift, ...
- Die gemeinsame Berufung auf Abraham

Material/Medien/Methoden:

Das UV folgt dem Anliegen, möglicherweise sehr heterogene Lernvoraussetzungen zum Thema „Religion“ wahrzunehmen und bei den Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler anzusetzen. Authentische Zeugnisse aus den anderen Religionen werden zum Gegenstand, Vorurteile sollen bewusst gemacht und nach Möglichkeit korrigiert werden.

- Erstellen eines interreligiösen Festkalenders
- Spurensuche in der Umgebung
- Rechercheaufgaben; Dialogprojekt im Internet zum Austausch mit Jüdinnen und Juden unter www.meetajew.de
- Collagen, Wandzeitung zu Festen und Symbolen

Medienkompetenzrahmen/Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler können zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung nehmen. (MKR 2.3, MKR 2.4)

Zeitbedarf: 14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben wird durch eine Lehrkraft konfessionell geprägt unterrichtet.

Jahrgangsstufe 6 – Unterrichtsvorhaben VI

Die Schöpfung Gottes entdecken – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen

KLP ER

IF 1: *Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung*

- Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

IF 2: *Die Frage nach Gott*

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

KLP KR

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt

IF2: *Sprechen von und mit Gott*

- biblisches Sprechen von Gott

IF5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

KLP ER**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (DK1)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (DK3)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)

KLP KR**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt (SK2)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK6)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MK5)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (UK2),
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK5)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken (SK3,IF1)
- identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen (SK4,IF1)
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes (SK5,IF1)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung (UK2,IF1)
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (SK3,IF2)
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (UK2,IF2)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (SK4,IF5)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK2,IF5)

Materialbasis: Erlesen - die Schöpfung (Mittendrin 1, Kösel);

Der Mensch und die Schöpfung (Religion im Dialog 5/6 V&R)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf (SK2, IF1).
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung (UK2, IF1).
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (UK2, IF2).
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK1, IF5).

Materialbasis: Erlesen - die Schöpfung (Mittendrin 1, Kösel)

Hinweise zur Ausgestaltung:**Mögliche Unterrichtsbausteine:**

Nachdenken über mich als Geschöpf Gottes

- Die Welt als Gottes Schöpfung wahrnehmen
- Eine biblische Schöpfungserzählung als Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung
- Weltentstehung und Schöpfungsglauben unterscheiden
- Beispiele für Bewahrung der Schöpfung im alltäglichen Umfeld

Material/Medien/Methoden:

- z.B. einen gemeinsamen Schöpfungsspaziergang durchführen
- z.B. Schöpfungsfenster gestalten
- z.B. die Schöpfungserzählung umschreiben und/oder vertonen bzw. verfilmen (Tipp: hier eignet sich z.B. die iMovie App)
- z.B. eine Ganzschrift lesen (z.B. Jutta Richter, Der Hund mit dem gelben Herzen)
- z.B. eine Schul-Ausstellung zu Bewahrung und Zerstörung der Umwelt gestalten
- z.B. eine Website für die Schulhomepage erstellen zu Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen in der Schule

Medienkompetenz / Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Mediennutzung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit (MKR 5.4).

Berufsbildung:

SK, H3: Die Schülerinnen und Schüler betrachten unterschiedliche Berufe und Wirtschaftszweige unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit.

Zeitbedarf: 8 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Jahrgangsstufe 6 – Unterrichtsvorhaben VII (optional)

Verantwortung für die Schöpfung und den Frieden: Umweltprojekte, Entwicklungshilfe, Friedensdienste, z.B. Franziskanermission

<p>KLP ER</p> <p>IF 1: <i>Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung <p>IF 6: <i>Religionen und Weltanschauungen im Dialog</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens 	<p>KLP KR</p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt • die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive
<p>KLP ER</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2) • entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (DK1) • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2) 	<p>KLP KR</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (SK1) • beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK 6) • recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MK5) • erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK4) • vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen (HK1)
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (SK2,IF1) • erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes (SK5,IF1) • beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (UK1,IF1) • erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung (UK2,IF1) 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf (K2) • erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes (K4) • erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung (K5)

- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (UK2,IF6)
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (UK3,IF6)

Materialbasis: Leben gestalten 1, Kap 10: Leben in der Gemeinschaft

Mittendrin 1, Unsere wunderbare Welt ist gefährdet

Wie sähe eine perfekte Welt aus? Was können wir tun? (Religion im Dialog 5/6 V&R)

Worauf hoffen wir? (moment mal 1)

Materialbasis: Leben gestalten 1, Kap 10: Leben in der Gemeinschaft

Mittendrin 1, Unsere wunderbare Welt ist gefährdet

Hinweise zur Ausgestaltung:

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Der Schöpfungsauftrag in Gen 1 und seine Bedeutung mit Bezug zur Gottebenbildlichkeit: Die Verantwortung des Menschen für die Schöpfung
- Die Gefährdung der Schöpfung durch den Menschen: Treibhauseffekt, Verschmutzung der Meere, Artensterben etc.
- Projekte zur Bewahrung der Schöpfung: Z.B. "Fridays for future", "Ecosia" (gründe Suchmaschine), WWF etc.

Material/Medien/Methoden:

- Bildschirmpräsentationen zu Umweltprojekten erstellen: Wie helfen sie, die Schöpfung zu bewahren?
- Mitwirkung beim Schulfest zum Thema Ressourcen sparen, Müll vermeiden

Medienkompetenz / Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Mediennutzung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit (MKR 5.4).

Berufsbildung:





SK, H3: Die Schülerinnen und Schüler betrachten unterschiedliche Berufe und Wirtschaftszweige unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit.




Zeitbedarf: 6 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Unterrichtsplan für den Jahrgang 7

Es wird Bezug genommen auf die Kompetenzerwartung der Kernlehrpläne ev. und kath. Religionslehre

Ustd	Unterrichtsvorhaben	KoKoRU	Inhaltsfeld ev KLP	Inhaltsfeld kath KLP	Hinweis zum Fachlehrereinsatz
8 Ustd	Wie verhalte ich mich? Woran orientiere ich mich? Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang		Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 1 Religion in Alltag und Kultur IF 7	Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 1 Religion in einer pluralen Gesellschaft IF 7	
Herbstferien					
10-12 Ustd	Sind Propheten heute noch Vorbilder? Prophetischer Protest und Visionen einer gerechten Welt		Die Frage nach Gott IF 2 Menschliches Handeln IF 1 Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung	Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 1 Sprechen von Gott IF 2 Prophetisches Zeugnis. Die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung	
10-12 Ustd	Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere Formen gelebten Glaubens (z.B. H.v. Bingen, E.v. Thüringen, H. Wichern)		Menschsein ...in Verantwortung IF 1 Kirche als Nachfolgegemeinschaft IF 4	Menschliches Handeln... in Verantwortung IF 1 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 4	FL-Wechsel für 4 Wochen
Weihnachtsferien					
6 Ustd	Exodus - Eine Erzählung der Bibel als Glaubenserfahrung		Zugänge zur Bibel IF 5 Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrung	Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens IF 5 Erzählung der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen	
Halbjahreswechsel					

10-12 Ustd	Grundfrage nach der christlichen Botschaft - Jesu Wirken in Wundern und biblischen Erzählungen		Jesus, der Christus IF 3 Zugänge zur Bibel IF 5 Biblische Texte als gedeutete Glaubens	Jesus, der Christus IF 3 Bibel als Ur-kunde des Glaubens IF 5 Erzählung der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen	
Osterferien					
14 Ustd	Christliche Wurzeln im Judentum - Den christlichen und jüdischen Alltag im Umfeld erkunden		Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 6 Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen und christlichen Glaubens	Weltreligionen im Dialog IF 6 Judentum und Christentum im Dialog Die Frage nach Gott IF2	
8 Ustd	<i>Optional:</i> Das Gewissen und seine Konflikte z.B. Ordensgemeinschaften als Protest; Amish-People		Religion in Alltag u. Kultur IF 7 Die Frage nach Gott IF 2 Fragwürdigkeit des Glaubens	Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF1 Religion in einer pluralen Gesellschaft IF 7 Die Frage nach Gott IF 2 Auseinandersetzung mit der Gottes-frage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung	

Wie verhalte ich mich? Woran orientiere ich mich? Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

KLP ER

IF 1: *Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung*

- Leben in partnerschaftlichen Beziehungen...

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

- religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

KLP KR

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK3)
- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK1)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK4)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (DK1)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (DK5)
- erschließen methodisch geleitet verbale und nichtverbale religiöse Zeugnisse (MK2)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK1)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK1)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (GK 4)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (SK1)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen (SK5)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK7)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzung (MK6)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (SK1,IF1)
- beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft (SK2,IF1)
- beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander (SK 1,IF1)
- setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichen Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen (UK3,IF1)
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösen und Säkularem in der Gesellschaft (UK1,IF7)

Materialbasis: Lebe deinen Traum (Kursbuch Re 2) Bin ich, was ich leiste? (Moment mal 2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs (SK3)
- erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität (UK1)
- beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung (SK 3)
- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander (UK1)

Materialbasis:

LG: Kapitel "Religiös sein", S. 84ff.

Hinweise zur Ausgestaltung:**Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Mein Leben... (Eine Lebenskurve entwerfen.) Vision der eigenen Zukunft
- Guckkasten-Perspektiven auf Religion (LG, S. 85ff)
- Wer bin ich? Zwischen Wünschen und Ängsten
- Wer taugt zur Nachfolge? Vorbilder in den Medien vorstellen (folgende UR: Propheten!)
- Kreative Arbeiten zur Sinnfrage, Annäherung an den Begriff "Unendlichkeit"

Material/Medien/Methoden:

- Fantasiereise
- Instagram-Profil auf geltende Werte untersuchen
- Werteversteigerung
- Kreative Liedgestaltung zu eigenen Lebenszielen

Medienkompetenzrahmen/Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler erkennen und analysieren die Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung und nutzen diese für die eigene Identitätsbildung (MKR 5.3).

Berufsbildung: RK, H1: Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen

Zeitbedarf: 8 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben wird durch eine Lehrkraft konfessionell geprägt unterrichtet.

Jahrgangsstufe 7 – Unterrichtsvorhaben II

Sind Propheten heute noch Vorbilder? Prophetischer Protest und Visionen einer gerechten Welt

KLP ER

IF 1: *Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung*

- prophetischer Protest

IF 2: *Die Frage nach Gott*

- Auseinandersetzung mit der Gottesfrage

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

KLP KR

IF 1: *Menschsein in Freiheit und Verantwortung*

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 2: *Sprechen von und mit Gott*

- prophetisches Zeugnis

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweise und Gestaltungsformen in ihren religiös kulturellen Zusammenhang ein (SK2)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (DK2)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (DK4)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiöse relevante Dokumente (MK1)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK3)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen (UK6)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (SK 2)
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott (SK3)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte (MK1)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein (MK2)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit (SK5,IF1)
- erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der PErspektive der Gerechtigkeit Gottes(SK6,IF1)
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit(SK7,IF1)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der GEsellenschaft (UK5, IF1)
- identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen (SK5;IF2)
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (SK 4,IF5)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (UK1,IF5)

Materialbasis: Wie verstehen Propheten Gerechtigkeit? (Moment mal 2);

Wirklichkeit deuten (Kursbuch Re 2) Propheten 7/8 Kl (Persen Verlag)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können (SK1)
- beurteilen an konkreten Beispielen die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen
- erläutern den Anspruch von ProphetInnen, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen (SK6)
- erörtern die mögliche Wirksamkeit prophetischen Handelns (UK2)

Materialbasis: Leben gestalten, Kapitel 1: Von Propheten lernen, S. 10ff.

Hinweise zur Ausgestaltung:

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- ‚Gesucht wird ...‘ – Erarbeitung des biblischen Prophetie-Verständnisses anhand einer selbst entworfenen Stellenausschreibung
- Bewusstmachung verschiedener Gerechtigkeitsbegriffe mit Blick auf den Gerechtigkeitsbegriff bei ausgewählten Propheten (u.a. Kurzfilm Balance)
- anhand ausgewählter Propheten die Breite alttestamentarischer Prophetie aufzeigen
 - o Erschließung des prophetischen Berufungsschemas am Beispiel Jeremias (Jer 1,4-10) mithilfe einer Bildanalyse des Werkes „Die Berufung Jeremias“ von Marc Chagall in Abgrenzung zu Wahrsagern und Zukunftsforschern
 - o Schicksal der Propheten am Beispiel Jeremias: interaktionale Auseinandersetzung mit dem Schicksal Jeremias (Jer 20,7-12; 28,2-6) auf der Grundlage des Entwurfs eines inneren Monologs aus seiner Perspektive
 - o Amos Sozialkritik: Überprüfung der Bedeutung biblisch-prophetischer Worte vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Situation in Form von Rollenspielen
 - o Amos Sozialkritik: Biblische Texte als Herausforderungen in der heutigen Zeit am Beispiel der sozialkritischen Anklagen des Amos auf der Grundlage einer aktualisierenden Übertragung dieser auf die eigene Lebenswelt (vg. Kursbuch S. 76-81, v.a. 79)

<ul style="list-style-type: none"> o Jonas Ambivalenz: Kritische Auseinandersetzung mit dem Propheten Jona auf der Grundlage des Entwurfs verschiedener Tagebucheinträge (Aufteilung des Buchs Jona) • Vergleich der biblischen Prophetie mit der Prophetie in anderen Religionen am Beispiel des Islams auf Grundlage einer Erarbeitung ausgewählter Sprüche Mohammads • Beurteilung moderner Prophetie auf der Grundlage einer kritischen Auseinandersetzung mit dem fiktiven Instagram-Profil von Sophie Scholl • Erörterung der Bedeutung prophetischer Menschen auf der Grundlage des Entwurfs einer eigenen Rede an die Menschheit <p>Material/Medien/Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • https://bibleproject.visionmedia.org/videos/jesaja-1/ und weitere Prophetenbücher • Eine prophetische Rede (zu aktuellen Themen) entwickeln und halten • Möglichkeiten sozialkritischen Engagements entwerfen und umsetzen • Eigenes Video zur Rezeption von Amos entwickeln... <p>Medienkompetenzrahmen/Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler gestalten und reflektieren Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft und beachten dabei ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen (MKR 3.3)</p> <p>Berufsbildung: H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes</p> <p>Zeitbedarf: 10-12 Stunden</p> <p>Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben wird durch eine Lehrkraft konfessionell geprägt unterrichtet.</p>

Jahrgangsstufe 7 – Unterrichtsvorhaben III	
Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere Formen gelebten Glaubens (z.B. H.v. Bingen, E.v. Thüringen, H. Wichern)	
<p>KLP ER</p> <p>IF 1: <i>Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • diakonisches Handeln <p>IF 4: <i>Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel 	<p>KLP KR</p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben aus dem Glauben Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart <p>IF 4: <i>Kirche als Nachfolgegemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen gelebten Glaubens

KLP ER**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK3)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (DK4)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK5)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK 6)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (GK3)

KLP KR**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK7)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (SK10)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengeleitet auf (MK5)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK4)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns (SK8,IF1)
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (SK9,IF1)
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (SK10,IF1)
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (UK4, IF1)
- beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichen Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist (UK5,IF1)
- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (SK1,IF4)
- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung (UK3,IF4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können (SK1)
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (SK4)
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und Zusammenleben mit anderen (UK2)

Materialbasis: Leben gestalten 2: Kap. 7

Materialbasis: Diakonisches Handeln (Kursbuch Re 2), Ev. Religion an Stationen Kl 7/8, (Auer Verlag), Gehe hin und handle ebenso - Diakonie ;in Religion 5/2012 (Zeitschrift)

Hinweise zur Ausgestaltung:

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Internetrecherche zu Wohlfahrtsverbänden in der heutigen Zeit
- Christliche Vorbilder / Heiligenbiographien vorstellen (LG, S. 106ff) z.B. Bodelschwingh, Wichern, Gerstenmaier, Elisabeth von Thüringen u.a.
- Biblische Grundlage der Option für die Armen den Herausforderungen in der heutigen Zeit gegenüberstellen
- Planspiel zu einer Gestalt der Diakonie/CARITAS entwickeln, z.B. Heinrich Wichern vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Kontextes

Material/Medien/Methoden:

- Digitale Präsentationen
- Besuch einer diakonischen Einrichtung (Bethel, Diakonie vor Ort usw.)
- Interview mit unterschiedlichen Berufsgruppen vorbereiten und durchführen

Medienkompetenzrahmen/Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte adressatengerecht; sie kennen und nutzen die Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens (4.1)

Die Schülerinnen und Schüler können im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durchführen, die Informationen, Daten und ihre Quellen bewerten und sie adressatengerecht aufbereiten. (MKR 1.1 – 1.4; MKR 2.1 – 2.3)

Berufsbildung: OK, H2: Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen

Zeitbedarf: 10-12 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben wird durch eine Lehrkraft konfessionell geprägt unterrichtet.; In dieser Unterrichtseinheit ist ein Fachlehrer*innenwechsel für vier Wochen vorgesehen.

Jahrgangsstufe 7 – Unterrichtsvorhaben IV

Exodus – Eine Erzählung der Bibel als Glaubenserfahrung

<p>KLP ER</p> <p>IF 5: <i>Zugänge zur Bibel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrung <p>IF 1: <i>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • prophetischer Protest <p>IF 2: Die Frage nach Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit der Gottesfragen zwischen Bekenntnis und Bestreitung 	<p>KLP KR</p> <p>IF 1: <i>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang <p>IF 5: <i>Die Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenerfahrungen
<p>KLP ER</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten religiöse Sprach-,Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontexten zu (DK1) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weiter religiös relevante Dokumente (MK1) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK3) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK2) • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK1) • prüfen Formen, Motive und ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (GK3) 	<p>KLP KR</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott (SK3) • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte (MK1) • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen (MK6) • erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (UK3) • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK3)
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (SK7;IF1) • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenenbildlichkeit des Menschen (SK10;IF1) • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung; auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (UK5;IF1) • identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen (SK5;IF2) 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs (SK3, IF1) • erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind (SK4, IF5) • beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK1, IF5)

- erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche (UK3,IF2)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (UK4;IF5) (etwa „Das Exodusmotiv in der Werbung“)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (etwa „Das Exodusmotiv in der Werbung“) (UK3, IF5)

Materialbasis: Leben gestalten 2, Kapitel 3, S. 58-70

Materialbasis: Leben gestalten 2, Kapitel 3, S. 58-70

Hinweise zur Ausgestaltung:

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- das Exodusmotiv in der Werbung
- das Exodusmotiv in der Musik (z.B. Bob Marley: „Exodus“, Spiritual „When Israel was in Egypt’s land“)

Material/Medien/Methoden:

- <https://bibleproject.visionmedia.org/videos/exodus-teil1/> und weitere Teile
- ein eigenes Werbevideo/Plakat zum Exodus erstellen

Medienkompetenzrahmen/Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler erkennen und analysieren die Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung und nutzen sie für die eigene Identitätsbildung. Die Schülerinnen und Schüler können die Rezeption biblischer Texte in der digitalen Medienkultur bewerten. (MKR 4.2)

Berufsbildung: PK, H4 Auswertung praktischer Erfahrungen

Zeitbedarf: 12-14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Jahrgangsstufe 7 – Unterrichtsvorhaben V

Grundfrage nach der christlichen Botschaft - Jesu Wirken in Wundern und biblischen Erzählungen

<p>KLP ER</p> <p>IF 3: <i>Jesus, der Christus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes <p>IF 5: <i>Zugänge zur Bibel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen 	<p>KLP KR</p> <p>IF 3: <i>Jesus, der Christus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes <p>IF 5: <i>Die Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Gattungen biblischer Texte und als Ausdruck von Glaubenserfahrungen
<p>KLP ER</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK3) • vergleichen eigen Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK4) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (DK2) • erkennen und analysieren Chancen und herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (DK5) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlich Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (Mk3) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK4) • identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK3) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK2) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (GK2) 	<p>KLP KR</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens (SK8) • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte (MK1) • beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein (MK2) • führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch (MK3) • nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK1)
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Wundererzählungen, Gleichnissen... als Rede vom Reich Gottes (SK1,IF3) • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen... als Orientierungsangebote (SK2,IF3) • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (UK2,IF3) 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an ausgewählten Wundererzählungen Jesu Rede vom Reich Gottes (SK1) • grenzen das Verständnis von Wundererzählungen als Glaubenszeugnisse von historisierenden Aussagen ab (SK2) • zeigen das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf (SK3) • beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit bibl. Texten in heutiger Zeit (SK1)

- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutungen in Glaubenserzählungen (SK3,IF5)
- deuten unterschiedliche Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (SK4,IF5)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (UK1,IF5)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (UK4,IF5)
- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte (SK2)
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit (SK5)
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK1)

Materialbasis: Leben gestalten 2: Kap. 2; 8

Materialbasis: Was wollte Jesus? Was ist ein Wunder? (Moment mal 2)
Religion, Jesu Wunder Jg 5-8, Klippert

Hinweise zur Ausgestaltung:

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Wunder im Alltag?
- mögliche Auswahl biblischer Wundererzählungen: Brotvermehrung (Joh 1,1-14); Stillung des Sturms (Mk 4, 35-41); Heilung eines Gelähmten (Mt 9,1-8; Heilung eines Besessenen in Gerasa (Mk 5,1-20); Die Frau mit dem krummen Rücken (Lk 13,10-13)
- Intention antiker und biblischer Wundergeschichten
- biblische Wundererzählungen in der Kunst rezipiert
- Wie sind die Wundererzählungen zu deuten? War Jesus ein Seelsorger?
- Was ist das Himmelreich?

Material/Medien/Methoden:

- Standbilder zu ausgewählten Wundererzählungen
- Innere Monologe zu einer biblischen Person verfassen
- Ein Wunder in der Kunst – Der Sturm auf der See von Sieger Köder (1. Bildbeschreibung, 2. Biblische Kontextualisierung, 3. Wo positionierst du dich auf dem Bild?, Mit welcher Person würdest du dich vergleichen?, 4. Wofür könnten die Bildelemente symbolisch stehen: z.B. Wellen = Auf und Ab, Boot = Schutz, ...) vgl. hierzu Leben gestalten 2 Kap.47; denkbar wäre auch eine Bildmeditation, bei den SuS eine Predigt zu dem Bibeltext vorgelesen wird während sie das Bild betrachten oder Christus als Apotheker
- Recherche zur Telefonseelsorge

Medienkompetenzrahmen/Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler kennen, analysieren und reflektieren die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen (5.1)

Berufsbildung: RK, H1: Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen, Berufe in psychosozialen Bereichen kennenlernen

Zeitbedarf: 10-12 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Jahrgangsstufe 7 – Unterrichtsvorhaben VI

Christliche Wurzeln im Judentum – Den christlichen und jüdischen Alltag im Umfeld erkunden

KLP ER

IF 2: Die Frage nach Gott

- Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

- Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen

KLP KR

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

- Judentum und Christentum im Dialog

IF 2: Die Frage nach Gott

- Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (DK4)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nicht religiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen (SK9)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen (MK6)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (UK3)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK3)

- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (GK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (SK5;IF5)
- vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen (SK6,IF5)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (UK2,IF5)
- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen (UK3,IF5)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (UK4,IF5)
- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott (SK4;IF2)
- erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche (UK3,IF2)
- vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum... im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (SK1,IF6)
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen (SK3,IF6)
- identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus (SK4,IF6)
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen (SK5,IF6)
- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung (UK2,IF6)
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (UK3,IF6)

Materialbasis: Wie verwandt sind Juden, Christen und Muslime? (Moment mal 2)

Online-Materialien, Bausteine Judentum (Calwer Verlag)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erkunden Spuren jüdischer Kultur und Geschichte in ihrer Umgebung und stellen sie dar (SK1, IF6)
- beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum (SK2, IF6)
- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen und christlichen Glaubens (SK5, IF6)
- beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen (UK1, IF6)
- zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist (SK3, IF2)

Materialbasis: Die abrahamitischen Religionen im Dialog (Leben gestalten 2)

Hinweise zur Ausgestaltung:**Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
- Was weiß die Jugend über das Judentum?
- Jude sein – Jude werden
- Religiöse Vielfalt im Judentum
- Jüdische Gebote (Ge- und Verbote, jüdisches Essen)
- Jüdische Symbole
- Synagoge
- Antisemitismus im Alltag und was wir dagegen tun können

Material/Medien/Methoden:

- Jüdische Symbolgegenstände sind bei Annette Kraus auszuleihen.
- ein koscheres Menü planen
- Empfehlenswerte Doku u.a.: <https://www.youtube.com/watch?v=z7dqTkdTXXY> [„Hey, ich Jude! – Jung. Jüdisch. Deutsch“ – jüdische Jugendliche berichten von ihrem (religiösen) Alltag und ihren Erfahrungen mit Alltagssemitismus.]
- Analyse von Karikaturen
- Denkbar wäre auch eine Teilnahme an dem Projekt Stolpersteine.

Medienkompetenzrahmen/Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler filtern und strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten. (2.2)

Berufsbildung: OK, H5: Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung

Zeitbedarf: 14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden. Geplant wird auch eine Exkursion in die Synagoge.

Jahrgangsstufe 7 – Unterrichtsvorhaben VII (optional)

Das Gewissen und seine Konflikte (z.B. Umgang mit Traditionen, Gewissenskonflikte, Ordensgemeinschaften als Protest; Amish-People)

<p>KLP ER</p> <p>IF 2: Die Frage nach Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung <p>IF 5: <i>Zugänge zur Bibel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen <p>IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Symbole in Alltag und Kultur • Fundamentalismus und Religion 	<p>KLP KR</p> <p><i>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung <p><i>IF 2: Sprechen von und mit Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung <p><i>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen
<p>KLP ER</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK1) • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK3)# • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (DK1) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (DK4) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK6) 	<p>KLP KR</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (SK1) • beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen (SK5) • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK7) • reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung (UK2) • nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK1)
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Gottesvorstellungen (SK1,IF2) • identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen (SK3,IF2) • erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu. (UK1,IF2) • erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche (UK3,IF2) 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität (UK1, IF1) • beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen (UK2, IF1) • erläutern Anfragen an den Gottesglauben (SK2, IF2) • beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes (UK1, IF2)

- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (UK1,IF5)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (UK4,IF5)
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (SK 3,IF7)
- erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung. (SK6,IF7)
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösen und Säkularem in der Gesellschaft (UK1,IF7)
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben (SK2, IF7)
- beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung (SK3, IF7)
- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander (UK1, IF7)

Materialbasis: Leben gestalten 2, Kap. 9: "I like it!? - Erwachsen werden"

Materialbasis: Wie gehen Christen und Muslime mit frauenfeindlichen Traditionen um? Gibt die Bibel noch Orientierung? (Moment mal 2)Religion Elementar 7/8, Kursbuch Religion 2

Hinweise zur Ausgestaltung:

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Entwicklung des Gewissens
- Planspiel zu biblischem Gewissenskonflikt des Petrus
- Fluchtgeschichten im Vergleich zum Buch Ruth
- Frauenfeindliche Traditionen in den Paulusbriefen im Vergleich zu Sure 4,34

Didaktisch-methodische Hinweise:






- Planspiel, Internetrecherche...



Zeitbedarf: 8 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben wird durch eine Lehrkraft konfessionell geprägt unterrichtet.

Unterrichtsplan für den Jahrgang 8

Es wird Bezug genommen auf die Kompetenzerwartung der Kernlehrpläne ev. und kath.

SW/Ust	Unterrichtsvorhaben	KoKoRU	Inhaltsfeld ev KLP	Inhaltsfeld kath KLP	Hinweis zum Fachlehrer-einsatz
10 Ustd	Was heißt Jesus nachfolgen? Jesu Botschaft vom Reich Gottes in den Gleichnissen		IF 3 Jesus, der Christus Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung	Jesus, der Christus IF 3 Jesu Botschaft vom Reich Gottes Bibel als "Ur-Kunde" des Glaubens IF 5	
Herbstferien					
12 Ustd	Was muss ich für meinen Glauben tun? Martin Luther und der Rechtfertigungsglaube		IF 2 Die Frage nach Gott Reformatische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 5 Zugänge zur Bibel (ev. Tradition des Schriftprinzips)	Sprechen von und mit Gott IF 2 Die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung	
12 Ustd	Martin Luther – der Erneuerer? Seine Rolle in der Kirchengeschichte		Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 4 Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel	Kirche als Nachfolgegemeinschaft IF 4 Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen Reformation - Ökumene	
Weihnachtsferien					
8 Ustd	Spiegelt sich Glaube im Gebäude wieder? Kirchenarchitektur in konfessioneller Prägung im Umfeld, z. B. Reinoldikirche, Kölner Dom		Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 4 Religion in Alltag und Kultur IF 7 Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft	Kirche als Nachfolgegemeinschaft IF 4 Formen gelebten Glaubens Religion in einer pluralen Gesellschaft IF 7 Lebensgestaltung angesichts Säkularisierungstendenzen	FL-Wechsel für 4 Wochen Alternativ: gemeinsames Projekt
Halbjahreswechsel					
16 Ustd	Wie Christen und Muslime ihren Glauben leben z. B. Grundlagen monotheistischer Religionen		Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 6 Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen Religion in Alltag und Kultur IF 7 (Unterschiede in Alltag und Kultur durch unterschiedliche Religionen?)	Weltreligionen im Dialog IF 6 Christentum und Islam im Dialog	gemeinsames Projekt: Moscheebesuch

Osterferien					
12 Ustd	Schöpfungsgeschichten als Glaubenserzählungen		Die Frage nach Gott IF 2 Zugänge zur Bibel IF 5 Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrung	Sprechen von und mit Gott IF 2 Bibel als Urkunde des Glaubens IF 5 Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen Biblische Gottesbilder	
6 Ustd	<i>Optional:</i> Gott schuf den Menschen als Mann und Frau, Freundschaft, Liebe, Partnerschaft		Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 1 Leben in partnerschaftlichen Beziehungen Zugänge zur Bibel IF 5	Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 1 Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive	

Was heißt Jesus nachfolgen? Jesu Botschaft vom Reich Gottes in den Gleichnissen

KLP ER

IF 3: *Jesus, der Christus*

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes in Wundern und Gleichnissen

IF 5: Zugänge zur Bibel

- Wunder und Gleichnisse als besondere Sprachformen in der Bibel
- Orientierungsmöglichkeiten durch Wunder und Gleichnisse für das heutige Leben

KLP KR

IF 3: *Jesus, der Christus*

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK)
- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös- kulturellen Zusammenhang ein (SK)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott. (SK 3)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens. (SK 8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte (MK 1)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein. (MK 2)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung. (UK 2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK 4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (IF3, SK)
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (IF3, SK)
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (IF3, UK)
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF3, UK)
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (IF5, SK)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (UK)

Materialbasis: Moment mal! 2, Kap. 4

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes. (IF3, SK1)
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen. (IF3, UK1)
- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte. (IF5, SK2)
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (IF3, UK1)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (IF3, UK3)

Materialbasis: Leben gestalten 2, Kap. 2

Hinweise zur Ausgestaltung:**Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Wiederholung religiöser Gruppen und der Ängste und Hoffnungen der Menschen zur Zeit Jesu – korrelative Verbindung zur heutigen Zeit
- Einordnung der formalen wie intentionalen Eigenschaften der Merkmale der Gleichnisse Jesu in ihrem kontextualen Zusammenhang
- Entfaltung der *neuen* Maßstäbe des Reich Gottes auf Basis des Verfassens einer möglichen Fortsetzung des Gleichnisses vom verlorenen Sohn (Lk 15,11-32)
- Das Reich Gottes als bereits angebrochene futurische Größe mit präsentischer Relevanz erkennen (z.B. mittels Verfremdung des Gleichnisses vom Senfkorn (Mk 4,30-32))
- Das wirklichkeitsveränderndes Potential der Gleichnisse Jesu erkennen (z.B. auf der Grundlage einer interaktionalen Auslegung des Gleichnisses von den anvertrauten Talenten (Mt 25,14-30)) – Welche Talente sind dir anvertraut? Wie willst du sie nutzen?
- „Follow me ...“ – christliche Influencer auf Instagram (inkl. kritische Auseinandersetzung mit Social Media)

Material/Medien/Methoden:

- Auch hier sind verschiedene bibeldidaktische Auseinandersetzungen mit den Texten zielführend
→ z.B.: Weiterschreiben, innerer Monolog, Textverfremdung (z.B. durch Aktualisierung), Symbole und deren Bedeutung herausarbeiten, ...
- Ein eigenes Gleichnis verfassen und dabei die Merkmale und Intention der Gleichnisse Jesu berücksichtigen

Medienkompetenzrahmen/Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler filtern und strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten (2.2). Die Schülerinnen und Schüler können die Rezeption biblischer Texte in der digitalen Medienkultur an Beispielen bewerten und sich kritisch mit der Nutzung und Wirkung von Social Media auseinandersetzen (MKR 3.4, MKR 5.1 – MKR 5.4).

Berufsbildung: OK, H5: Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung

Zeitbedarf: 8 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Jahrgangsstufe 8 – Unterrichtsvorhaben II

Was muss ich für meinen Glauben tun? Martin Luther und der Rechtfertigungsglaube

KLP ER

IF 2: *Die Frage nach Gott*

- die Gottesvorstellung in der reformatorischen Tradition: das gnädige und befreiende Handeln Gottes am Menschen

IF 5: Zugänge zur Bibel

- die ev. Tradition des Schriftprinzips

KLP KR

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (SK2)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens. (SK6)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie. (MK6)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (UK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens (IF2, SK)
- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (IF2, SK)
- identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen (IF2, SK)
- erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche (IF2, UK)
- vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen (IF5, SK)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (IF5, UK)
- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen (IF5, UK)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten. (IF2, SK1)
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben (IF2, SK3)

Materialbasis: Leben gestalten 2, Kapitel 4, 5

Hinweise zur Ausgestaltung:

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Auf der Suche nach einem gerechten Gott – Martin Luther (Biographie & Theologie)
- Filmanalyse "Luther"

Material/Medien/Methoden:

- Film "Luther"
- Sequenzprotokolle anfertigen, Szenenanalyse

Medienkompetenzrahmen/Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler erkennen Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten und bewerten diese kritisch. (2.3) und Medienanalyse (5.1)

Berufsbildung: OK, H5: Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung

Zeitbedarf: 12 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben wird durch eine Lehrkraft konfessionell geprägt unterrichtet.

Jahrgangsstufe 8 – Unterrichtsvorhaben III

Martin Luther – der Erneuerer? Seine Rolle in der Kirchengeschichte

KLP ER

IF 4: *Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft*

- Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen in ihrer historischen Entwicklung
- Reformation – Ökumene

KLP KR

IF 4: *Kirche als Nachfolgegemeinschaft*

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Reformation – Ökumene

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu (SK4)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie. (MK4)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung. (UK2)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis (IF4, SK)
- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart (IF4, SK)
- erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“) (IF4, UK)
- beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen (IF4, UK)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar. (IF4, SK2)
- erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert. (IF4, SK3)
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung. (IF4, SK4)
- beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen. (IF4, UK1)
- beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche. (IF4, UK3)
- beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen. (IF4, UK4)

Materialbasis: Leben gestalten 2, Kapitel 4, 5

Hinweise zur Ausgestaltung:**Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Was prägte das Leben der Menschen im Mittelalter?
- Hoffnungen und Ängste der Menschen
- Jenseitsvorstellungen (z.B. anhand des Weltgerichts von Lochner erarbeiten)
- Wie groß war die Macht der Kirche? (Inquisition, Kreuzzüge, Ablasshandel...)
- Auf der Suche nach einem gerechten Gott – Martin Luther (Biographie & Theologie)
- Ablauf und Auswirkungen der Reformation
- Wege der Ökumene
- ...

Material/Medien/Methoden:

- Informationen in einer Mindmap oder einem Advance Organizer erweitern und systematisieren
- Eine Mittelalterliche Zeitung erstellen – den Zeitgeist einfangen (Berufe, Errungenschaften, Medizin, Kindheit, soziale Schichten, Politik, Wirtschaft, ...)
- Erklärvideos erstellen
- Einen Zeitstrahl erstellen (evtl. Genial.ly)
- Das Wagnis von Taizé (z.B. durch Dokumentation)

Medienkompetenzrahmen/Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler erkennen Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten und bewerten diese kritisch. (2.3) Außerdem: Informationskritik (2.4)

Berufsbildung: OK, H5: Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung

Zeitbedarf: 12 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben wird durch eine Lehrkraft konfessionell verschieden unterrichtet.

Jahrgangsstufe 8 – Unterrichtsvorhaben IV

Spiegelt sich Glaube im Gebäude wider? Kirchenarchitektur in konfessioneller Prägung im Umfeld
(z. B. Reinoldikirche, Kölner Dom)

<p>KLP ER</p> <p>IF 4: <i>Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> das Kirchengebäude als Ort der Zusammenkunft der Gemeinschaft der Gläubigen <p>IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Phänomene (Kirchengebäude) in der Alltagskultur 	<p>KLP KR</p> <p>IF 4: <i>Kirche als Nachfolgegemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen Formen gelebten Glaubens <p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen
<p>KLP ER</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK) erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK) erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK) beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK) 	<p>KLP KR</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen. (SK9) unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (SK10) analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie. (MK4) erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (IF4, SK) erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“) (IF4, UK) beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen (IF4, UK) 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens. (IF4, SK8) beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben. (IF7, SK2) beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (IF7, UK2) <p>Materialbasis: Leben gestalten 2, Kapitel 8, S. 167-172</p>

Hinweise zur Ausgestaltung:**Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Besuch von Kirche / Moschee / Synagoge im schulischen Umfeld oder Exkursion nach Köln

Material/Medien/Methoden:

- Ein Interview vorbereiten
- Foto-Meditation in einem hl. Raum entwickeln

Medienkompetenzrahmen/Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte adressatengerecht, kennen die Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens und nutzen diese (4.1)

Berufsbildung: SK, H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich regionaler und überregionaler sakraler Räume, auch als Wirtschaftsräume

Zeitbedarf: 8 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben wird durch eine Lehrkraft konfessionell verschieden unterrichtet. In diesem Unterrichtsvorhaben ist ein Fachlehrer*innenwechsel für vier Wochen vorgesehen. Alternativ wäre ein gemeinsames Projekt denkbar.

Jahrgangsstufe 8 – Unterrichtsvorhaben V**Wie Christen und Muslime ihren Glauben leben (z. B. Grundlagen monotheistischer Religionen)****KLP ER**

IF 6: *Religionen und Weltanschauungen im Dialog*

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

- Unterschiede in Alltag und Kultur durch unterschiedliche Religionen?

KLP KR

IF 6: *Weltreligionen im Dialog*

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

KLP ER**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK)

KLP KR**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen. (SK5)

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK)

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens. (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen. (SK9)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie. (MK4)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (IF6, SK)
- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung (IF6, UK)
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (IF6, UK)
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (IF7, SK)
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (IF7, UK)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens. (IF6, SK5)
- charakterisieren das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich. (IF6, SK6)
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft. (IF6, UK2)

Materialbasis: Leben gestalten 2, Kapitel 8, S. 176-186

Hinweise zur Ausgestaltung:

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Der interreligiöse Austausch
- Jerusalem
- Entwicklung von Perspektiven des Dialogs

Material/Medien/Methoden

- Präsentationen erstellen und vortragen

Medienkompetenzrahmen/Verbraucherbildung: Identitätsbildung (5.3)

Berufsbildung: OK, H5: Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung

Zeitbedarf: 16 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden. Als gemeinsames Projekt wäre ein Moscheebesuch denkbar.

Jahrgangsstufe 8 – Unterrichtsvorhaben VI

Schöpfungsgeschichten als Glaubenserzählungen

KLP ER

IF 2: *Die Frage nach Gott*

- biblische Gottesbilder (insbesondere in den Schöpfungsgeschichten)
- der Mensch als Geschöpf auf der Suche nach seiner Identität

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen
- die Schöpfungserzählungen als Orientierungsmöglichkeit für das heutige Leben?

KLP KR

IF 2: *Sprechen von und mit Gott*

- die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung
- biblische Gottesbilder

IF 5: *Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens*

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK)
- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (SK1)
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott. (SK3)

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK) | <ul style="list-style-type: none"> • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung. (SK7) • erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens. (SK8) • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte. (MK1) • beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein. (MK2) • reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung. (UK2) • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4) • nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK1) |
|---|---|

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (IF2, SK)
- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott (IF2, UK)
- erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche (IF2, UK)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (IF5, SK)
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (IF5, SK)
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (IF5, SK)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (IF5, UK)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (IF5, UK)
- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen (IF5, UK)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist. (IF2, SK3)
- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung) (IF5, SK1)
- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte. (IF5, SK2)
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind. (IF5, SK4)
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit. (IF5, SK5)
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (IF5, UK1)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. (IF5, UK3)

Materialbasis: Bibeltexte der Genesis

Hinweise zur Ausgestaltung:**Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Mythos und Logos - zwei Wege zur Wahrheit
- Naturwissenschaft und Glaube

Material/Medien/Methoden

- Textanalyse
- kreatives Weiterschreiben / Ausgestalten der Schöpfungsgeschichten
- Erklärvideo produzieren

Medienkompetenzrahmen/Verbraucherbildung: Medienproduktion und Präsentation (4.1)

Berufsbildung: OK, H5: Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung

Zeitbedarf: 16 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Jahrgangsstufe 8 – Unterrichtsvorhaben VII (optional)**Gott schuf den Menschen als Mann und Frau: Freundschaft, Liebe, Partnerschaft****KLP ER**

IF 1: *Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung*

- der Mensch als verantwortlich Handelnder im Miteinander zu seinen Mitmenschen

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- biblische Impulse zum verantwortlichen Miteinander

KLP KR

IF 1: *Menschsein in Freiheit und Verantwortung*

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

KLP ER**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (IF1, SK)
- beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft (IF1, SK)
- unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft (IF1, SK)
- beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander (IF1, SK)
- erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft (IF1, UK)
- beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung (IF1, UK)

KLP KR**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung. (SK7)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung. (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt. (IF1, SK2)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs. (IF1, SK3)
- beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können. (IF1, SK5)
- setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander. (IF1, SK6)
- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen. (IF1, SK7)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblischchristlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im

- setzen sich mit eigenen und gesellschaftlichen Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen (IF1, UK)
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (IF5, SK)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (IF5, UK)

Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (IF1, UK3)

Materialbasis: Leben gestalten 2, Kap. 9: "I like it!? Erwachsen werden".

Hinweise zur Ausgestaltung:

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- tragfähige Werte in Beziehungen entwickeln
- Heiratsanzeigen und Dating-Apps - früher und heute
- Frauen- und Männerbilder - damals und heute
- LGBTQ und die Kirche

Material/Medien/Methoden

- "Nimm mich!" - eigene Anzeigen entwerfen
- Liebt einander! https://www.bdkj.de/fileadmin/bdkj/Dokumente/referat_kirche-jugend/BDKJ-Argumentationshilfe-Sexualmoral-digital.pdf

Medienkompetenzrahmen/Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler können vor dem Horizont einer an biblisch christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen in Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft erörtern. (MKR 3.3, MKR 3.4, MKR 5.3, MKR 5.4)

Berufsbildung: EK, H6 Planung der Berufs-bzw. Studienwahlentscheidung

Zeitbedarf: 6 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben wird durch eine Lehrkraft, konfessionell geprägt unterrichtet.

Jahrgangsstufe 9

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens

KLP ER

Unterrichtsvorhaben 1:

**Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer
(anhand der Lektüre: Oskar und die Dame in Rosa)**

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)

KLP KR

Unterrichtsvorhaben 1:

**Alles Karma? – Das Welt- und Menschenbild im Hinduismus und Buddhismus
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

· Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) <p>Inhaltsfelder: IF 7: Religion in Alltag und Kultur IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</p> <p>Berufsorientierung: OK, H2: Kennenlernen von Berufen im Bereich der Hospiz- und Trauerarbeit</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden</p>	<p>IF 6: Weltreligionen im Dialog · Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion</p> <p>Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben 2:</u> Auferstehung oder Wiedergeburt – religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) · vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) · erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) · deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben 2:</u> Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Vorstellungen vom Leben nach dem Tod Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1) · beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6) · unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10) · analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4) · erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) · begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

<ul style="list-style-type: none"> erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8) erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) <p>Inhaltsfelder: IF 3: Jesus, der Christus IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden</p>	<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: IF 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> Judentum, Christentum und Islam im Dialog <p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen <p>Berufsorientierung: OK, H2: Kennenlernen von Berufen im Bereich der Hospiz- und Trauerarbeit</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben 3:</u> Theodizee - Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10) vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben 3:</u> Der Tod ist nicht mehr tödlich - Kreuz und Auferstehung Jesu Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3) beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)

<ul style="list-style-type: none"> · erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12) · deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13) · analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7) · beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13) <p>Inhaltsfelder: IF 3: Jesus, der Christus IF 7: Religion in Alltag und Kultur IF 2: Die Frage nach Gott IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.</p>	<ul style="list-style-type: none"> · erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8) · führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3) · analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4) · gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6) · begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3) <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: IF 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen <p>Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.</p> <p>Medienkompetenz/Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.3)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben 4:</u> Anpassung oder Widerstand – Christinnen und Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben 4:</u> Auf Gewalt verzichten – die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln?</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler</p>

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 4.3: Kirche in totalitären Systemen

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Exkursionen zur Steinwache Dortmund, zur Wewelsburg (Paderborn)

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

<p>Zeitbedarf: ca. 14 Stunden</p> <p>Medienkompetenz/Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4, 5.2)</p>	
<p>Unterrichtsvorhaben 5: Leben ist Leiden – das Welt- und Menschenbild im Hinduismus</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9) deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13) erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15) setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7) bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11) erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4) reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10) vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8) kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10) <p>Inhaltsfelder: IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 5: Gott: einer, keiner, viele? – auf die Gottesfrage antworten</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1) ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2) erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8) analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1) erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4) nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2) <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen <p>Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.</p>

<p>IF 7: Religion in Alltag und Kultur Inhaltliche Schwerpunkte: IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben 6 (optional):</u> Auf der Suche nach der perfekten Welt! Christliche Zukunftshoffnung <i>(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP)</i> übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) ▪ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) ▪ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) ▪ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) ▪ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) ▪ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) <p>Inhaltsfelder: IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel</p>	

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft Zeitbedarf: ca. 12 Stunden	
Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 62 Stunden/KR 62 Stunden	

Jahrgangsstufe 10	
Didaktischer Leitgedanke: Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft	
<u>KLP ER</u> <u>Unterrichtsvorhaben 1:</u> Leben ist Leiden – das Welt- und Menschenbild im Buddhismus Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15) • setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7) 	<u>KLP KR</u> <u>Unterrichtsvorhaben 1:</u> Eine sensible Beziehung – Das christlich-jüdische Verhältnis im Wandel Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4) • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1) • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)

<ul style="list-style-type: none"> • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4) • reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10) <p>Inhaltsfelder: IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1) • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2) <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> • das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte • Judentum, Christentum und Islam im Trialog <p>Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben 2:</u> Im Namen der Wahrheit! Möglichkeiten des Umgangs mit Fundamentalismus in den Religionen übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) ▪ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben 2:</u> Zwischen Anpassung und Widerstand - Kirche im Nationalsozialismus Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4) • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7) • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)

<ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16) ▪ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) ▪ differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8) ▪ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) ▪ unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7) ▪ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) <p>Inhaltsfelder: IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 5: Zugänge zur Bibel IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.3: Fundamentalismus und Religion</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4) <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart <p>IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> • das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte <p>Unterrichtsbausteine: Exkursionen zur Steinwache (Dortmund), zur Wewelsburg (Paderborn)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.</p> <p>Medienkompetenz/Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3; 6.4)</p>
--	---

Unterrichtsvorhaben 3:

Bringt das Gute leben mir ein gutes Leben? Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her. (HK9)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Unterrichtsvorhaben 3:

Glaube nimmt Gestalt an – Symbolik und Theologie des Kirchenraums

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfollegemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Formen gelebten Glaubens

Berufsorientierung:

OK, H2: Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen im Bereich der Architektur

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

<p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden</p>	
<p>Unterrichtsvorhaben 4: Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive (Die Bergpredigt) übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10) bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14) nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15) 	<p>Unterrichtsvorhaben 4: Religion auf Abwegen – religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2) <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang IF 6: Weltreligionen im Dialog <ul style="list-style-type: none"> Judentum, Christentum und Islam im Dialog IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> religiöser Fundamentalismus Zeitbedarf: ca.10 Ustd.</p> <p>Medienkompetenz/Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4; MKR 5.2)</p> <p>Materialbasis: Dschihad online</p>

<p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 3: Jesus, der Christus IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1.2: prophetischer Protest IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft Zeitbedarf: ca. 12 Stunden</p> <p>Medienkompetenz/Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler– erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, MKR 6.4) Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (VB Ü), hierbei erörtern sie ihre persönliche und gesellschaftliche Weltgestaltung anhand des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit und thematisieren ihr persönliches und gesellschaftliches Konsumverhalten und Konsumverantwortung (z. B. Fair Trade: globale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumententscheidungen)</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben 5:</u> Braucht Glaube Gemeinschaft? Formen des gemeinsamen Lebens in den Religionen <i>(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP.)</i></p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben 5:</u> Begegnungen auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Dialog</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des

<ul style="list-style-type: none"> ▪ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) ▪ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) ▪ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) ▪ erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16) ▪ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) ▪ differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8) ▪ unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7) ▪ erörtern im Diskurs mit anderen Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft. (HK11) <p>Inhaltsfelder: IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.3: Fundamentalismus und Religion</p>	<p>christlichen Glaubens, (SK 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK 9) • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3) <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> • Judentum, Christentum und Islam im Dialog <p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen <p>Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.</p> <p>Medienkompetenz/Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3; 6.4)</p>
--	--

<p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden</p> <p>Medienkompetenz/Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4, 5.2)</p>	
<p>Unterrichtsvorhaben 6 (optional): Rückblick auf den Religionsunterricht der Unter- und Mittelstufe übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) ▪ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) ▪ erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) ▪ erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) ▪ setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10) ▪ erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) ▪ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) ▪ identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6) ▪ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) ▪ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) <p>Inhaltsfelder: IF 1 – IF 7 Inhaltliche Schwerpunkte: zu IF 1 – IF7 Zeitbedarf: ca. 12 Stunden</p>	
<p align="center">Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 60 Stunden/ KR ca. 50 Stunden?</p>	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Katholische Religionslehre die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 17 sind fachspezifisch angelegt.

Der Religionsunterricht an unserer Schule will dialogisch mit den Schülerinnen und Schülern die Sinnperspektive von Geschichten, Symbolen und Denkwegen christlicher Traditionen erschließen und ihnen im Unterricht die Freiheit eröffnen, sich mit dieser Sinn-Sicht vor dem Hintergrund ihrer Biographie (aneignend, ablehnend oder transformierend) auseinanderzusetzen, in der Hoffnung, dass sie einen eigenen Lebensglauben aufbauen und dass sich dieser Prozess auswirkt auf ihre Wahrnehmung der Welt wie den Umgang mit ihr und - vielleicht (als erwünschte Wirkung, nicht als Absicht) – in der Beheimatung in der christlichen Tradition, zumindest aber in einem respektvollen Umgang mit ihr. In Ausrichtung unseres Religionsunterrichts orientieren wir uns an Merkmalen eines guten Religionsunterrichts innerhalb des Bildungsauftrags der öffentlichen Schulen. Zudem folgen wir den Ausführungen in Kapitel 1 des Kernlehrplans für die Sekundarstufe II („Aufgaben und Ziele des Faches“).

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht. Es wird auf das Einhalten von Regeln, bewährten Gewohnheiten und Ritualen geachtet, mit Störungen wird deeskalierend umgegangen.

Fachliche Grundsätze:

15. Der Religionsunterricht an unserer Schule orientiert sich an Grundsätzen der Korrelationsdidaktik.
16. Der Religionsunterricht an unserer Schule folgt dem Ansatz des kinder- und jugendtheologischen Arbeitens.
17. Der Religionsunterricht berücksichtigt Grundelemente kompetenzorientierten Unterrichtens (Diagnostik, lebensweltliche Anwendung, Übung und Überarbeitung,

Metakognition etc.), um nachhaltig ein auf Lebenspraxis beziehbares „Glaubenswissen“ zu fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Leistungsbewertung und -rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen; im Fach Katholische Religionslehre wird durch die Vermittlung der grundlegenden Bereichen Sach -, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz eine religiöse Kompetenz angestrebt.

Verstärkt sollen Formen der Leistungsmessung angewandt werden, die den individuellen Lernzuwachs des Schülers /der Schülerin berücksichtigen.

Besonderen Wert haben Formen der Metakognition, bei denen die Schülerinnen und Schüler als Subjekte des eigenen Lernens dazu befähigt werden, kriteriengeleitet eigene und gemeinsame Lernergebnisse und Lernwege zu reflektieren.

Leistungsbewertung findet in einem kontinuierlichen Prozess statt und bezieht sich auf alle von den Schülerinnen und Schülern im unterrichtlichen Zusammenhang erbrachten Leistungen. Dazu zählen:

- ✓ Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- ✓ auf Hausaufgaben basierende unterrichtliche Beiträge
- ✓ Referate
- ✓ Protokolle
- ✓ Projekte
- ✓ weitere Präsentationsleistungen

Anforderungen und Kriterien zur Beurteilung der Beiträge zum Unterrichtsgespräch:

Die Bereitschaft und Fähigkeit:

- ✓ sich auf Fragestellungen des Religionsunterrichts einzulassen,
- ✓ Gesprächsbeiträge strukturiert und präzise, unter Verwendung der Fachsprache zu formulieren,
- ✓ Fragen und Problemstellungen zu erfassen, selbstständig Frage- und Problemstellungen zu entwickeln und Arbeitswege zu planen,
- ✓ den eigenen Standpunkt zu begründen, zur Kritik zu stellen und ggf. zu korrigieren,
- ✓ Beiträge anderer aufzugreifen, zu prüfen, fortzuführen und zu vertiefen,
- ✓ Fachkenntnisse einzubringen und anzuwenden, z.B. durch Vergleich und Transfer,
- ✓ methodisch angemessen und sachgerecht mit den Lerngegenständen umzugehen,
- ✓ mit den anderen zielgerichtet und kooperativ zu arbeiten,
- ✓ zu kritischer und problemlösender Auseinandersetzung,
- ✓ Ergebnisse zusammenzufassen und Standortbestimmungen vorzunehmen.

Die Kriterien der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zu Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zu Halbjahresbeginn mitgeteilt.

Note	Klassengespräch	Kooperative Arbeitsformen	Schriftliche Beiträge
1	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligt sich immer am Unterricht - Bringt immer wieder eigenständige gedankliche Leistungen zu komplexen Sachverhalten ein - Überträgt früher Gelerntes auf neue Sachverhalte und gelangt so zu neuen Fragestellungen und vertiefenden Einsichten 	<ul style="list-style-type: none"> - Wirkt maßgeblich an der Planung und Durchführung mit - Bringt besondere Kenntnisse und zielführende Ideen ein - Stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit umfassend, strukturiert und überzeugend dar 	<ul style="list-style-type: none"> - Fertigt die Beiträge immer termingerecht an - Überdurchschnittlich saubere und übersichtliche Gestaltung - Inhaltlich fehlerfrei, differenziert und problemorientiert - Eigenständige thematische Auseinandersetzung
2	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligt sich häufig (fast in jeder Stunde) am Unterricht - Zeigt Interesse durch Fragen - Versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären - Fachausdrücke werden häufig und richtig benutzt - Stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her 	<ul style="list-style-type: none"> - Wirkt aktiv an Planung und Durchführung mit - Gestaltet die Arbeit aufgrund seiner Kenntnisse mit - Stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit vollständig, richtig und verständlich dar 	<ul style="list-style-type: none"> - Fertigt die Beiträge immer an - Saubere und übersichtliche Gestaltung - Inhaltlich weitgehend fehlerfrei, aufgabenbezogen und zufrieden stellend differenziert
3	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligt sich regelmäßig (nicht in jeder Stunde) am Unterricht - Eigenständige Aussagen sind oft richtig - Kann Verständnisfragen zielgerichtet formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligt sich an Planung und Durchführung - Bringt Kenntnisse aufgabenbezogen ein - Stellt Verlauf und Ergebnisse der Arbeit in den wesentlichen Punkten richtig und nachvollziehbar dar 	<ul style="list-style-type: none"> - Fertigt die Beiträge in der Regel an - Lesbare und strukturierte Darstellung - Inhaltlich frei von schwerwiegenden Fehlern und am Thema orientiert
4	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligt sich wenig am Unterricht - Kann einfache oder reproduktive Fragen überwiegend richtig beantworten 	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligt sich an der Durchführung - Bringt Kenntnisse ein - Stellt Verlauf und Ergebnisse der Arbeit in Grundzügen richtig dar 	<ul style="list-style-type: none"> - Fertigt Beiträge nur sporadisch an - Unsaubere und weitgehend unstrukturierte Gestaltung - Inhaltlich fehlerhaft und kaum an der Aufgabe orientiert
5	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligt sich so gut wie nie am Unterricht - Kann auf Anfrage grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch beantworten 	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligt sich nur wenig an den Arbeiten - Bringt keine Kenntnisse ein - Kann Verlauf und Ergebnisse der Arbeit nur unzureichend erklären 	<ul style="list-style-type: none"> - Fertigt Beiträge fast nie an - Äußere und inhaltliche Gestaltung dokumentiert Desinteresse am Fach oder Thema
6	<ul style="list-style-type: none"> - Folgt dem Unterricht nicht - Verweigert jegliche Mitarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligt sich nicht an den Arbeiten - Kann keinerlei Fragen über Verlauf und Ergebnisse der Arbeit beantworten 	<ul style="list-style-type: none"> - Fertigt keine beurteilbaren Beiträge an

2.4 Lehr- und Lernmittel

Im Katholischen Religionsunterricht wird mit dem Lehrwerk „Leben gestalten“ (Klett Verlag) gearbeitet.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Goethe-Gymnasiums Dortmund sieht sich die Fachkonferenz Katholische Religionslehre folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Katholische Religionslehre unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen etc.).
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine präzise Verwendung von Fachbegriffen als auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-) sprachlichen Ausdrucks geachtet. Dieser Aspekt fließt ebenfalls mit in die Bewertung ein. Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre fachsprachliche Kompetenz, indem sie z.B. ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen anlegen.
- Mindestens einmal pro Schuljahr finden – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Kirche, Gebetsstätte, Museum, Archiv, Gedenkstätte, soziale Einrichtung etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit kirchlichen, sozialen bzw. kulturellen Einrichtungen (vor Ort) liefert die Fachgruppe einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur religiösen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Grundsätzlich ist der Katholische Religionsunterricht offen für die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, z.B. bei der Durchführung von Exkursionen und Projekten.
- Die Schulgottesdienste sind ökumenisch gestaltet und werden gemeinsam mit den Fächern Evangelische Religionslehre und ggf. Musik vorbereitet.
- Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen – z.B. der Kirche – teil und informieren die Fachschaften über Inhalte der Veranstaltungen.

3.1 Medienkonzept

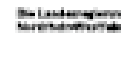
Mit Blick auf die Bildung in einer zunehmend digitalen Welt greift der Kernlehrplan die Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW (s.u.) fachlich auf. Die Kompetenzen werden daher an verschiedenen Stellen des Curriculums verankert. Somit soll die verbindliche Grundlage dafür geschaffen werden, dass das Lernen und Leben mit digitalen Medien zur Selbstverständlichkeit im (Religions-)Unterricht wird. Das Medienkonzept sieht dabei vor, in einzelnen Stufen bestimmte übergeordnete Kompetenzen schwerpunktmäßig anzubahnen und spiralcurricular zu vertiefen.

Darüber hinaus werden am Goethe-Gymnasium die medialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler an den MMM-Projekttagen (Methoden – Medien – Miteinander), welche in den Jahrgangsstufen 5-10 zweimal pro Jahr stattfinden, fachübergreifend im Klassenverbund gefördert.

1. BEDIENEN UND ANWENDEN	2. INFORMIEREN UND FORSCHEREN	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN
1.1 Medienausstattung (Hardware) Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	4.1 Medienproduktion und Präsentation Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	5.1 Medienanalyse Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	6.1 Prinzipien der digitalen Welt Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
1.2 Digitale Werkzeuge Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	4.2 Gestaltungsmittel Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	5.2 Meinungsbildung Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	6.2 Algorithmen erkennen Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren
1.3 Datenorganisation Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	2.3 Informationsbewertung Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	4.3 Quelldokumentation Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	5.3 Identitätsbildung Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	6.3 Modellieren und Programmieren Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	2.4 Informationskritik Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	3.4 Cybergewalt und -kriminalität Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	4.4 Rechtliche Grundlagen Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	5.4 Selbstregulierte Mediennutzung Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	6.4 Bedeutung von Algorithmen Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren



Herausgeber: Medienberatung NRW
Dieses Dokument steht unter CC BY-NC-SA Lizenz.



4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen

- mit den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans
- mit dem eingesetzten Arbeitsmaterial
- mit Aspekten der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Zudem werden ggf. fachinterne und fächerübergreifende Arbeitsschwerpunkte nach einem Durchgang (2 Schuljahren) für das kommende Schuljahr festgelegt.

Hier finden sich die ausformulierten Unterrichtsvorhaben:

- <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/katholischerreligionslehre/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.html>